

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 68.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 16. September 1920.

Nummer 51.

## Texanisches.

\* Laut amtlichem Bericht wurden in der Stichwahl am 28. August 264,075 für Neff und 184,702 Stimmen für Bailey abgegeben.

\* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Bruno Uhlig und Rosa Krieger.

\* Aus San Antonio wird berichtet, daß Bundesbeamte auf einer Farm in der Nähe von Marion eine Einrichtung zum Schnapsbrennen u. mehrere Quart Wondschlein - Whiskey konfiszierten. Drei Personen wurden verhaftet, gegen welche eine auf Herstellung, Besitz und Verkauf eines berauschenden Getränkes lautende Anklage eingereicht worden ist. In einem Restaurant in Marion wurden zwei Quart Whiskey beschlagnahmt und ein Mann verhaftet.

\* Beim Viehtreiben auf seinem Platz in der Nähe von Lockhart stürzte Leddy Kreuz mit seinem Pferde und brach sich ein Bein.

\* Die Farmer in der Gegend von Ennis hielten am Freitag eine Massenversammlung und beschloßen, für Baumwollpflücker \$1.50 pro 100 Pfund ohne Beköstigung oder \$1.25 mit Beköstigung zu bezahlen.

\* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Wm. C. Gotthard und Annie Schwethelm.

\* Ungefähr 4 Meilen westlich von Duling an der Prairie Lee Road soll man in einer Tiefe von 2,200 Fuß Del gefunden haben. Es heißt, daß jeden Tag sieben Faß Del aus dem Brunnen geschöpft werden.

\* Bei Temple bezahten die Farmer bis zu \$2.25 für das Pflücken von 100 Pfund Baumwolle. Da die Felder voll hängen und fleißige Pflücker bis 400 Pfund oder mehr in einem Tage pflücken können, haben sich die farbigen Köchinnen und Wäscherinnen in die Felder begeben und viele Hausfrauen, die es sonst nicht nötig hatten, müssen ihre Bekanntschaft mit dem Kochofen und dem Waschbrett erneuern.

\* Herr Z. S. Jensen von Carlwood in Reeves County erntet durchschnittlich, wie aus Corpus Christi berichtet wird, ein und einen Drittel Ballen Baumwolle vom Aker. In der ganzen Gegend ist die Baumwollenernte ungewöhnlich gut ausgefallen.

\* Das Generalanwaltsamt in Austin hat entschieden, daß alle sonst die Befähigungen eines Wählers besitzenden Frauen bei der Novemberwahl stimmen können, ohne daß sie die Kopfsteuer bezahlt haben. Das Frauenstimmrechts - Amendement zur Konstitution der Vereinigten Staaten schreibt nämlich vor, daß in bezug auf die Ausübung des Stimmrechts in den Gesetzen kein Unterschied zwischen Männern und Frauen gemacht werden darf. Eine weitere Folge der Annahme des Amendements ist, nach der Entscheidung des Generalanwalts, daß im November auch diejenigen sonst stimmberechtigten Männer stimmen dürfen, die ihre Kopfsteuer nicht bezahlt haben. Damit ist nicht gesagt, daß sie ihre Kopfsteuer nicht zu bezahlen brauchen, sondern nur, daß die Nichtbezahlung dieser Steuer nicht als Grund zum Ausschluß von der Ausübung des Stimmrechts dienen kann. Die Konstitution der Vereinigten Staaten schreibt jetzt absolute Gleichberechtigung für Männer und Frauen in der Ausübung des Stimmrechts vor. Ein Staat muß daher entweder beide von der Ausübung des Stimmrechts ausschließen, wenn sie keine Kopfsteuer bezahlt haben, oder er muß beide stimmen lassen, ohne diskriminierende Beschränkung der Steuer als Bedingung anzusetzen. Die Entscheidung einer Kopfsteuer kann auch fernerhin für die Männer

allein vorgeschrieben bleiben, doch muß die Nichtbezahlung oder die verspätete Bezahlung solcherfalls in anderer Weise geahndet werden, als durch Borenhaltung des Stimmrechts.

Der Gouverneur wird die Legislatur zusammenberufen, um das Wohlgesetz im Einklang mit dem Frauenstimmrechtszusatz, der Bundeskonstitution abzuändern.

\* Ungefähr 16,000 Kinder besuchten am ersten Schultage die öffentlichen Schulen in San Antonio. Mehr als 600 Lehrer und Lehrerinnen sind angestellt, und Unterricht wird in 40 Schulkäusern erteilt.

\* In San Antonio ist Herr Oberer Terrell in seinem 38. Lebensjahre gestorben. Er war früher Legislaturmitleid und Vorsitzender des Repräsentantenhauses.

\* An einem einzigen Tage letzte Woche wurden 862 Ballen Baumwolle nach Lockhart gebracht.

\* In der Nähe von Uvalde wurden vier Mexikaner verhaftet, welche in zwei Automobilen 300 Flaschen Meskal bei sich hatten.

\* Aus Cuero wird berichtet, daß sich viele Neger - Cottonpflücker wieder in ihre Heimat zurückbegeben aus Furcht vor den dortigen Klapperschlangen, welche 10 bis 15 Rassen haben. Die Neger pflücken gerade genug Baumwolle, um das Geld für ihre Heimreise zu verdienen.

\* In der Gegend von Buda ist das Wohnhaus des Farmers J. Heller niedergebrannt; von der Einrichtung konnte nur wenig gerettet werden.

\* Aus Johnson City wird berichtet, daß Frau J. N. Hunicutt, als sie Kürbisausgrub, von einer großen Klapperschlange in das Fußgelenk gebissen wurde.

## Reisebericht.

Buda, Texas, den 7. September 1920.

Liebe Zeitung!

Ich muß mal wieder ein paar Zeilen schreiben an die Zeitung und über meine Reise berichten nach Camp Perry, Ohio, zu dem großen United States-Schießfest, welches vier Wochen anhielt in besagtem Camp Perry. Ich war eines der Mitglieder, welche ernannt wurden von dem damaligen Adjutant General Cope und Governor Hobby, um mit an dem „Texas Civilian Team“ zu ziehen. Das Team bestand aus 17 Mann — 4 Mann von Austin, 10 von San Antonio, 1 von Fort Davis, 1 von Houston und ich von Buda.

Das Team hat nicht so gut geschossen wie letztes Jahr, weil 11 neue Schützen dabei waren, welche zu nervös wurden, als es zum Team-Schießen losging. Sonst ich habe wieder mein Teil Medaillen und Bars und Cash-Preise gewonnen. Ich gewann drei Medaillen und fünf Bars. Wir mußten den U. S. Springfield Army Rifle geschrauchen, damit wir 200 Yards „rapid fire“ schossen und 600 Yards, beziehungsweise 1000 Yards „slow fire“.

Die Reise war sehr interessant und bot viel Sehenswertes. Die Regierung bezahlte für die Eisenbahnfahrt, das Essen und die Schlafstellen. Hin auf zu ging die Reise durch Waco, Dallas, Texarkana, Little Rock, Ark., Poplar Bluff, Mo., St. Louis — wir blieben 45 Minuten in St. Louis zum Umsteigen. Von St. Louis ging es über Springfield und Bloomington, Ill., nach Chicago, wo wir drei Stunden blieben; auch hier mußten wir umsteigen. Von hier ging die Reise weiter über South Bend, Ind., Toledo, Ohio, und Clinton nach Camp Perry.

Von Camp Perry aus unternahm ich eine kleine Reise nach Detroit,

Michigan, und auch mal über Lake Erie mit einem kleinen Dampfer nach Canada, wo es noch alles zu trinken gibt — Bier, Wein und Schnaps.

Die Reise nach Hause zu von Camp Perry ging über Fort Clinton, Toledo, Fort Wayne, Ind.; hier blieben wir drei Stunden und stiegen um; dann über Indianapolis, Terre Haute, Effingham, Ill., nach St. Louis, wo wir vier Stunden zubrachten und umsteigen; und dann über Springfield, Mo., Vinita, Okla., Muskogee, McAlester, Denison, Texas, Dallas und Waco nach Austin.

Mit Gruß in treuer Freundschaft Ihr Robert Kehlts jr.

## Bazar im Oktober.

Die Damen treffen Vorbereitungen für die Abhaltung eines Bazar in Landas Park im Oktober zum Besten des „City Hospital Improvement Fund“. Die genaue Zeit der Abhaltung wird in der nächsten Nummer bekanntgegeben. Jedermann ist herzlich eingeladen sich zu beteiligen und das Unternehmen zu einem großen Erfolg gestalten zu helfen.

## Ans Cibolo.

Am 7. September 1920 starb bei Braden Herr Ferdinand Vindseil an einem Krebsleiden im Alter von 50 Jahren, 8 Monaten und 26 Tagen. Derselbe war vor geboren am 11. Januar 1870 bei Twin Sisters, Blanco County, Texas, als Sohn von Herrn Heinrich Vindseil und Frau Johanna, geb. Siegel.

Dasjelbst verlebte er seine schönen Jugendjahre. Am 12. Dezember 1897 verheiratete er sich mit Fräulein Emmeline Burkhardt bei Braden und blieb daselbst wohnen. Vor einigen Jahren stellte sich das Leiden ein und alles Mögliche wurde getan, um ihm Einhalt zu tun. Um den Heimgang des Dahingekleideten trauern die treue Lebensgefährtin Frau Vindseil; drei Kinder, Albert, Willie und Anna Vindseil; vier Brüder, die Herren Richard, Paul, Edwin und Otto Vindseil; zwei Schwestern, die Frauen Anna Hagnes und Willie Fischer; folgende Schwägerinnen: die Herren Tom Hannes, Walter Fischer, Alfred und Willie Burkhardt; folgende Schwägerinnen: die Frauen Mwine und Anna Burkhardt, Willie, Maria, Minna und Ella Vindseil; die Schwiegereltern Herr Emil Burkhardt und dessen Frau Sophia. Ein Söhnlein Walter im zarten Alter ging dem Verstorbenen voran in die Ewigkeit. Am 8. September wurde das sterbliche Teil auf dem Friedhofe zu Braden unter recht reger Beteiligung befristet. Pastor Knicker redete Worte des Trostes im Trauerhause und am Grabe und Herr Bremer verlas das Formular der Hermannsöhne.

Das mit Blumenstücken und Kränzen bedeckte Grab zeugte von Erblichkeit und Leben in der Ewigkeitswelt.

## Eingelandt.

Von ihrem Lagerhause an 15. und Cherry - Straße in Philadelphia, Pa., senden die Quaker bekanntlich auch Kleidungsstücke für die Notleidenden nach Deutschland und Oesterreich. Alle Sendungen von alten Kleidern, welche von den verschiedenen Hilfsorganisationen des Landes an das American Friends Service Committee nach obiger Lagerhausadresse abermittelt werden, werden daselbst ausgepackt, einer sorgfältigen Prüfung unterzogen, für den Weitertransport hergerichtet und dann, kostengünstig für die absender, ihrer Bestimmung zugeführt. Es ist

viel Mühe und Arbeit damit verbunden. Die Bekleidungs - Hilfsaktion würde viel bessere Resultate ergeben, wenn alle Leute und Hilfsvereinigungen es sich zur Aufgabe machen wollten, nur solche Sachen dem Lagerhause des American Friends Service Committee zu übersenden, welche tragbar sind, Schutz gegen Kälte gewähren können und in reinem Zustande sind. Lumpen und alte Hosen, die sich nicht mehr zu einem Kleidungsstück zurechtfinden lassen, und schmutzige und gar zerrissene Sachen sollten nicht gesandt werden.

Es handelt sich nicht darum, in den Zeitungen bekanntgeben zu können, diese oder jene Hilfsvereinigung habe so und so viele Ballen oder Kisten der Sammelstelle in Philadelphia zur Ueberlieferung an die Notleidenden in der alten Heimat zugehen lassen, sondern lediglich darum, daß das Gesandte sauber, rein und ganz genug ist, um Schutz gegen Kälte zu gewähren und sich verwerten zu lassen. Es ist für einen notleidenden Mann oder eine notleidende Frau, von Kindern ganz abgesehen, die früher bessere Tage gesehen haben, beschämend genug, alte und abgelegte Kleider annehmen und tragen zu müssen. Die „milde Gabe“ wird zu einem Schimpf, wenn sie in Lumpen und schmutzigen und unreinen Kleidungsstücken besteht.

Kürzlich kamen im Lagerhause des American Friends Service Committee vier große Kisten, angefüllt mit Kleidungsstücken gefüllt, aus einer mittelwestlichen Stadt an. Sie wurden geöffnet und enthielten neben einer Reihe von guten und tragbaren Sachen eine solche Menge von Lumpen und unreiner Unterwäsche, daß damit eine große Kiste gefüllt werden konnte. Darunter befand sich ein Frauenmantel, dem der Rücken fehlte. Nur dder Kragen, die Ärmel und das Vorderteil zeigten von vergangener Pracht. Es waren sogar einige alte und zeretzte Aufwuschlappen, einige alte Schuhe und mehrere alte Lumpen unter den „Liebesgaben“ der mittelwestlichen Stadt für die Notleidenden der alten Heimat. Und dafür war Pracht bezahlt worden, bekanntlich zur Zeit ein etwas teures Vergnügen.

Auch soll an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, daß Ballkleider und Kleider aus dünnen Stoffen, welche keinen Schutz gegen Kälte gewähren, nicht verwandt werden können. Es hat keinen Zweck, große Kisten mit Sachen zu füllen, die absolut wertlos für die Bekleidungsbedürfnisse sind, welche immer dringlicher wird. Nur reine oder gesäuberte Kleidungsstücke, welche warm und auch tragbar sind, wie abgetragen sie auch sein mögen, können nach Europa gesandt werden. Rückenlose Mäntel, schmutzstarre Westen, Hosen ohne Waden, ungewaschene Unterwäsche, zerrissene Schuhe, alte Säcke und Aufwuschlappen, dünne Blusen und duffige Frauengewänder, so hübsch sie auch einst ausgesehen haben und so angenehm sie an heißen amerikanischen Sommertagen gewesen sein mögen, können in der alten Heimat nicht zum Schutz gegen Kälte und Wetter verwandt werden. Wer nichts zu geben hat, was noch getragen werden kann, oder wer sich nicht die Mühe nehmen will, die „Liebesgaben“ vor jeder Abfertigung an die Sammelstelle in Philadelphia gründlich zu säubern und passabel aussehend zu machen, über bemühe sich nicht weiter mit dem Einpacken. Die Leute in Deutschland sind keine Bettler, für die irgend etwas gut genug ist, sondern stolze und empfindliche Leute, die durch äußerliche Not zur Annahme fremder Wohlthätigkeit sich gezwungen sehen. Gut erhaltene und reine Kleider und Kleidungsstücke, die

als Schutz gegen Kälte sich geeignet erweisen mögen, schicke man zu freier Weiterbeförderung nach Deutschland oder Oesterreich an das American Friends Service Committee, 15 und Cherry Straße, Philadelphia, Pa.

## Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers Herrn Ferdinand Vindseil ihre Teilnahme erwiesen haben, für die vielen schönen Blumenpenden und Herrn Pastor C. Knicker für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter u. Urgroßmutter Frau Rosa Vogel, geb. Scheuring, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenpenden und Hohen Herrn Pastor R. Bauer für seine trostreichen Worte, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Billig zu verkaufen.

Mein Wohnplatz in der Comalstadt, 2 Ecks mit 5 Zimmerhaus; Telephon, Bad, elektrisches Licht, Garage und Stall. Näheres beim Eigentümer A. P. Lenzen. Telephon 461.

## Bugelaufen.

eine rote Mule - Kuh, ein brauner Steier und ein einjähriges Aufkalf; alle drei haben ein umgelegtes C als Brand. Gegen Bezahlung der Futter- und Anzeigekosten abzuholen bei Ludwig Krause, Marion R. 1 51 2

## Zu verkaufen.

8 junge Arbeitsefel. Näheres bei Ernst Arnte, 51 3t R. 1 Box 90M, Marion, Tex.

## Zeugnis.

Meine Frau war seit längerer Zeit krank und vier Wochen lang unter ärztlicher Behandlung, und mußte diese ganze Zeit Eis aufs Herz legen; das rechte Bein und der rechte Arm waren ganz steif. Da der Doktor ihr nicht helfen konnte, brachte ich sie zu Prof. John Miller nach San Antonio 1817 East Commerce Straße, und sie ist jetzt wieder vollständig gesund. Ich möchte hiermit Herrn Prof. Miller meinen und meiner Frau Dank aussprechen für die schnelle Heilung.

Ingo Carlos, Route 1, Marion, Texas.

## \$100 Belohnung

Demjenigen, welcher meine Arbeit thun kann, während ich mich ein paar Wochen ausruhe. Wenn sich niemand meldet, dann muß ich sagen, daß es viel leichter ist, über meine Tätigkeit zu schimpfen, als selbst etwas zu leisten. Man soll nie über einen Menschen urteilen, ehe man seinen Geist erprobt hat und weiß, ob er den Geboten Gottes gehorcht, oder ob er auf seinen weltlichen Vorteil bedacht ist. Nicht aus eigener Kraft heile ich, sondern Gott heilt durch mich. Darum sollen alle, die zu mir kommen sagen: „Ich will geheilt werden im Namen Gottes.“ Einerlei wie oft Leute operiert worden sind, wenn sie zu mir kommen und Hilfe suchen von Gott, so werden ihnen die Schmerzen gleich abgenommen.

Ich bin jeden Montag, Dienstag, und Mittwoch bis 1/3 Uhr nachmittags in Neu-Braunfels im Hause des Herrn Hubert Lenzen, 117 San Antonio-Straße. Die übrige Zeit bin ich in San Antonio, 1817 E. Commerce-Straße, Telephon Crockett 6822. Man nehme die Street Car an S. R. und South Flores, fahre um die Ecke herum und gehe zu Professor John Miller, Health Restorer, Arbeit auf die Hausnummer: 1817 E. Commerce St. Professor John Miller.

## Zu verkaufen.

Meine Farm enthaltend 36 Aker neues Land, welches sehr gut trägt; Gebäulichkeiten über \$4,000.00 wert; nie ausgehendes Wasser. Zum Verkauf wegen Alter. Näheres beim Eigentümer, bei Clear Spring an der Seguiner Road, Otto Voep, R. 3, Neu-Braunfels, Texas. 51 3t

## Zu verkaufen.

Eine Sandwich-Heupresse, Fähigkeit 350 Ballen den Tag, auf der Farm des Herrn Heinrich Behrendt bei Barbarossa, Neu-Braunfels, R. 7, D. Route No. 3, Box 105. Preis \$225.00. 51 3t

## Zu verkaufen.

oder zu verhandeln auf „improved“ Ranch-Land, 79 Aker, 3/4 Meile westlich von Braden; 60 Aker urbar, Brunnen und gezerrubene Zisterne beim Haus; 6 Zimmer - Haus, alle nötigen Außengebäude. Mit oder ohne Ernte. Arthur Wahl, Braden, Texas. 51 3t

## Notiz.

Allen meinen Freunden und dem Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich Eier, Süßner und sonstiges Geflügel zum höchsten Marktpreise aufkaufe und Cash dafür bezahle. Telefonieren oder schreiben Sie mir und ich komme und hole es ab. Telephon 126. 51 3 A. F. Habermann.

## Zu verkaufen.

Guten Samen-Safer, frei von Johnson - Gras und Unkraut. Richard Geseke, 51 3 Neu-Braunfels, Texas.

## Store-Einrichtung zu verkaufen.

Zwei gute „computing“ Wagen, ein National Cash Register mit 6 Schubladen, 55 Pfd. Express-Wage, Boden-Wage, Candy-Wage, Faden-Schrank, siebenstellige Wages Addiermaschine (neu), Corona Schreibmaschine, 600 Pfd. Geldschrank, Floor Leut, Büxene Löschapparate, mehrere Tische und Stühle, schwere Eierbehälter, 2 Abfertigungswagen, 2 große Delbehälter und alle Sorten Store, Office und Delivern Futurs. Ein A. No. 1 Delivern Pferd. Telephon 193. Otto Nolde.

## Gute Gelegenheit.

1400 Aker Ranch zu verrenten, und mein Storegeschäft in Cranes Mill zu verkaufen. A. B. Engel, Cranes Mill, Texas.

## ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.

Mauern von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.

Sobelmühle in Verbindung, für allerlei Holzarbeiten, Ost - San Antonio-Straße. Telephon 179.

## Belohnung

Demjenigen, der die Person namhaft macht, welche das Tor an meiner Einfahrt an der Post Road fortgenommen oder gestohlen hat. 1t George Doepfenschmidt.

## Zu verkaufen.

73 1/2 Aker 1/4 Meile von der Stadt grenze, fast alles in Kultur; an guter Straße gelegen, sehr geeignet für Milchviehzucht oder Süßnerzucht, ist preiswürdig zu verkaufen. Emil Borheier, Telephon 96.

## Zu verkaufen.

Burroughs Adding Maschine in A. No. 1 Zustand. Preis vortrefflich. A. C. Abrahams.

## Zu verkaufen.

110 Aker Land 3 1/2 Meilen südlich von Converse, 80 in Kultur, Rest Natur, \$12,000; \$8000 Cash, \$4000 auf Rendens Rinn Water bis 1926. Näheres bei L. C. Borgfeld oder Ingo Vrech in Converse.

**Texanisches.**

\* Aus San Antonio wird uns berichtet, daß die „Vereinigten Vereine für Deutsche-Deisterische Hilfe“ \$500.00 der dort gesammelten Gelder, auf Antrag des Herrn G. A. Spiegelhagen hin bewilligten, welche nur für den Zweck verwandt werden sollen, um die Fracht für gesammelte Gaben vom Lande, als da sind Mais, Korn, Cotton-Samen, Hafer, Fett, u. Mehl, nach Deutschland zu bezahlen. „Die Not,“ heißt es in dem Bericht, „ist größer als während des Krieges. Deutschland hoffte sich selbst zu helfen, als die sonst guttuhende Ernte durch anhaltenden Regenfall und Hagel im Juli stark gelitten. Wir alle müssen helfen und wollen helfen, denn mit dem Untergange der deutschen Nation und Rasse gehen auch wir in der Achtung unserer Mitbürger zurück.“

\* In Camp Travis wurde der Soldat Oskar C. Altmann, als er nachts Wache stand, mit einem großen Stein auf den Kopf geschlagen und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Der mutmaßliche Täter, ein siebzehnjähriges Mitglied der 7. Field Signal Bataillon, ließ sich in der betreffenden Nacht von Wm. Hopkins nach Neu-Braunfels fahren und bei Camp Travis anhalten, wo er ausstieg. Bald kam er sehr aufgeregt wieder zurück. Auf dem Rückwege von Neu-Braunfels schloß er Hopkins zweimal durch den Arm. Hopkins stellte sich tot und wurde von dem jungen Mann aus der Car geworfen. Als dieser weggefahren war, telephonierte Hopkins an die Beamten in San Antonio, und diese verhafteten begabten jungen Mann in der Nähe von Selma.

\* Der neunte Todesfall an der Diphtherie ist in Galveston angemeldet worden.

\* In San Antonio ist Frau Wilhelmine Weißbacher, Gattin des Herrn Philipp Weißbacher, im Alter von 61 Jahren gestorben. Sie war in Deutschland geboren und wohnte seit 36 Jahren in San Antonio. Außer ihrem Gatten hinterläßt die Verbliebene drei Töchter, Frau Lena Owens, Frau Frieda Meid und Fel. Ella Weißbacher; zwei Söhne, die Herren Emil und August Weißbacher; eine Schwester, sechs Enkel und viele

sonstige Verwandte.

\* Beim Zusammenstoß zweier Automobile erlitt Frau M. A. Penhorn in San Antonio Verletzungen, die als nicht gefährlich bezeichnet wurden.

\* Von Herrn Pastor Barnoski von der Ev. Friedenskirche in Guadalupe County wurde das Söhnlein Eberhard Harry Egon Soechting getauft des Herrn Egon Soechting und seiner Gattin Frieda, geb. Meyer. Taufpaten waren Herr Harry Meyer, Frau Baleska Fiedler und Herr Egon Soechting.

\* Der frühere Gouverneur Ferguson hat seine Präsidentschafts-Campagne mit einer Rede in Denton eröffnet.

\* Herr Richard Waltersdorf berichtet in seinen „Avoca County Nachrichten“: „Wir sind am Samstag in Gesellschaft unseres Schwagers Ferdinand Schulz von Yorktown aus Fort Worth zurückgekehrt. Nähere Untersuchung ergab, daß Bruder Max am 17. August kurz nach Sonnenuntergang zum Trinity River gegangen war, sich seiner Kleider gänzlich entledigte und badete, wobei er höchst wahrscheinlich ertrank. Ein Nord ist ausgeschlossen, denn in seinen Hosen, die man fand, befanden sich \$1.85 in Bargeld.“

\* Auf den zweiten Sonntag im Oktober ist in Friedrichsburg eine Massenversammlung anberaumt, in welcher Pläne für die Feier des 75jährigen Jubiläums der Stadt besprochen werden sollen. Friedrichsburg wurde im Jahre 1846 gegründet.

\* In Aberton ist Frau A. J. Audenbach im Alter von 33 Jahren gestorben.

\* Im Hause seines Sohnes Herrn Henry Schilling in der Nähe von Corpus Christi, starb am 7. September Herr Karl Friedrich Schilling in seinem 73. Lebensjahre. Die Ueberlebenden sind obengenannter Sohn und ein Sohn in Deutschland, eine Tochter, Frau Paul Hertling, in San Antonio und eine Tochter in Corpus Christi.

\* In Fort Worth ist Herr L. A. Altmann, ein angesehener Rechtsanwalt, gestorben. Er war früher Stadtmann von Fort Worth.

\* In Fort Bend County ist die Baumwolle erste durch die häufigen Regenschauer stark geschädigt worden.

\* Der Friedrichsburger „Wochen-

blatt“ schreibt: „Prof. Cooper vom Engineering Department der Staatsuniversität ist zur Erholung in Miami Hotel. Zur selben Zeit nimmt Prof. Cooper deutschen Unterricht bei Herrn E. M. Wittner.“ — Die Staatsuniversität jagt — wie das ja auch ganz natürlich ist — die deutsche Sprache. In Katalog wird an verschiedenen Stellen darauf hingewiesen, wie wichtig Kenntnisse im Deutschen sind — besonders auch, wenn man sich im Englischen vervollkommen will. Wer mit dem Fortschritt in den Wissenschaften Schritt halten will, muß deutsch lesen können. Sprachkenntnisse sind für jeden Amerikaner wertvoll; Unkenntnis irgendeiner Sprache ist durchaus keine Ruhigenschaft des Amerikanertums.

„Frau Koch erzählt, wie sie Nat-Snap kennen lernte.“

„Ich hatte immer Furcht vor Ratten. Kürzlich bemerkte ich viele auf meiner Farm. Ein Nachbar sagte, er habe sie scharenweise vertilgt mit Nat-Snap. Das regte mich zum Nachdenken an. Ich probierte Nat-Snap selbst. Ich tötete 17 und verschickte die übrigen. Nat-Snap kommt in drei Größen, 25c, 50c und \$1.00. Verkauf und garantiert von B. C. Boelker & Son.“

\* In Friedrichsburg wurden von Herrn Pastor Körner in seinem Pfarrhause Herr S. D. Hoffmeister von San Antonio und Hrl. Olga Seeliger von Dochart ehelich verbunden. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen.

\* In der Stichwahl in Caldwell County erhielt Frau Annie Poff 11-03 und Frau Cara Martindale 790 Stimmen; die beiden Damen bewarben sich nun das County-Schulmeistersamt. Als Kandidat für das County Commissioners-Amt in Precinct No. 1 erhielt Herr Wm. Bodemann 512 Stimmen und Herr C. S. Cor-der 488 Stimmen.

\* Auf der Ranch des Herrn Charles Devlin in Pecos County wird jetzt eine Flugmaschine zusammenge stellt, mittels welcher der Eigentümer seinen Viehstand beaufsichtigen will. Seine Ranch liegt 15 Meilen von Fort Stockton, wo er Frischfleisch ist. Während des Krieges diente Devlin als Flieger in der kanadischen Ar- mee.

\* Als Saturno Fuentes in Brooks County nachts in einem Karz badete, wurde er von einem Coyote angegriffen und in den Fuß gebissen. Das Tier wurde getötet und der Kopf zur Untersuchung nach Austin gefandt, wohin sich auch Fuentes begeben hat.

\* In Auling wurde Gus. L. Eng-land von der zurückschlagenden Kurbel eines Automobils am Bein getroffen; der Knochen wurde entzwei gebrochen.

\* In Friedrichsburg ist Frau Joseph Jordan in ihrem 61. Lebensjahre gestorben.

\* Herr Ed. Wolff von San Antonio hat seine Gin in Converse ver- kauft und seinen Store dort an Hrn. Wells verrentet.

\* Die Kendall County Fair in Boerne wurde von 12,000 Personen besucht.

\* In San Saba County wurde Frau Bama Sumter von der „American Party“ als Kandidatin für das Amt des County - Schulsuperinten- denten aufgestellt.

\* In der Gegend von Neu-Ber- lin starb an den Folgen einer Schuß- wunde Herr Herbert Lewis im Alter von 31 Jahren. Er war unverheiratet und hinterläßt drei Brüder und eine Schwester.

\* Die Mitglieder des Direktori- ums dehr „Texas League for Equal and Uniform Taxation“, welche eine gleichmäßigere Steuererschätzung in den verschiedenen Counties des Staates anstrebt, sind J. A. Beretta, Prä- sident; S. E. Dickinson, Sekretär; Ernst Steves, John G. Willacy, Al- bert B. Suth, Gus. Reiningger, J. G. Saille, Alf. Loepferwein, W. B. Tuttle, A. Z. Hart, W. B. Collier, E. Holmgreen und J. S. Kirkpatrick.

\* Der Regier Joe Britton, wel- cher in Guadalupe County zwischen Neu - Braunfels und Seguin in ei- nem Baumwollfelde vom Blitz er- schlagen wurde, soll mit dem Wiegen eines Sackes Baumwolle beschäftigt gewesen sein, als ihn der Blitzstrahl traf. Seine Schwägerin, die nicht weit von ihm stand, wurde betäubt. Brittons Hut und Schuhsohlen wur-

den vom Blitz aufgerissen.

\* Aus Austin wird berichtet: C. B. Trailer, ein Oklahomaer indianischer Abkunft, war am 1. Septem- ber im Landamt, um mit dem Land- kommissär und anderen Beamten Rücksprache zu nehmen inbezug auf die in Texas ansässigen Indianer, deren Zahl nach Trailers Angaben 6, 800 beträgt. Trailer verlangt, daß der Gouverneur die Annahme eines Gesetzes empfehle, welches Heiraten zwischen den texanischen Indianern und Negern verbietet; ferner befr- wortet er, daß für die 280 Indianer in Volk County eine besondere Schu- le etabliert werde. Diesen Indianern wurden in früheren Jahren vom Staate Texas Vändereien zugewiesen, welche in deren Besitz bleiben sollten, so lange der damalige Häuptling leb- te. Dieser ist nun tot und Trailer pe- titioniert um Gewährung des Besitz- rechts an die Indianer, welche das Land zur Zeit bewohnen. Die Et- ablierung einer Indianerschule er- klärt er für eine Notwendigkeit.

\* Bei Coleman wurden zwei Pferde vom Blitz erschlagen.

\* Unser früherer Distriktrichter Frank S. Roberts hat in Peden- ridge, Texas, mit John B. Gill als Teilhaber ein Rechtsanwalts - Bu- reau eröffnet.

Mitesser, Flecken und Vläschen sind gewöhnlich durch mangelhafte Dar- mthätigkeit verursacht. Hollisters Koch Mountain Tee reguliert den Stuhl- gang, reinigt den Magen und klärt den Teint von innen in natürlicher Weise. „Verschaffen Sie sich das ge- funde, glückliche Aussehen.“ B. C. Boelker & Son. Adv.

\* Als Herr Robert Zehls jr. von Buda neulich als Roadmaster mit seinen Leuten an der Landstraße ar- beitete, mußte eine große Steinplatte mit Brechstangen aus ihrer Lage entfernt werden. Unter derselben be- fanden sich 2 alte und 17 junge Klapperschlangen, welche sämtlich ge- tötet wurden. Von den alten hatte die eine zehn und die andere zwölf Na- feln.

\* Aus Cleveland, Texas, hat die „Galveston News“ zwei Süßkartof- feln zugeschickt erhalten, welche zu- sammen 9 Pfund wiegen.

\* Der einzige Beulenpest - Pa- tient in Galveston am Sonntag war Dr. Anna Bowie, welche sich die Krankheit zufällig im Laboratorium bei der Ausübung ihres Berufes zu- zog; sie befindet sich auf der Besser- ung. Unter den Gefangenen und ge- töteten Ratten hatte man bis Son- tag 53 gefunden, welche mit der Krankheit infiziert waren.

\* Auf dem Wege von einem Fel- de, wo er Baumwolle gepflückt hatte, nachhause wurde in Guadalupe Coun- ty der 13 Jahre alte Negerknabe Sonny Wade vom Blitz erschlagen. Ein 6 Monate altes Kind, welches er trug, wurde nicht verletzt.

Bei Smithville sah man die Leiche eines 3 oder 4 Jahre alten Kindes den infolge der Regengüsse angeschwollenen Colorado - Fluß hin- untertreiben. Es war unmöglich die Leiche zu bergen. Die Ortschaften weiter unten am Fluß wurden be- nachrichtigt.

\* In Albany ist der Frachtbahn- hof der M. & T. -Bahn niederge- brannt.

\* Bei Fort Arthur und in der Nähe von Bryan hat man geheime Schnapsbrennereien entdeckt.

\* In Galveston steigt nachts ein Dieb auf die Veranda einer der zweistöckigen Wohnhäuser und raubt die oberen Stockwerke aus. Mehrmals wurde er beinahe gefangen. Es soll ein Mexikaner sein.

\* In der Nähe von Kenedy ka- men bei dem Zusammenstoß eines Automobils mit einem Eisenbahnzug J. D. Singletary von Wallinger und David A. Nugent von Russellville, Ark., ums Leben.

\* In Twin Sisters ist Herr A. S. Wertheim von Comfort als Leh- rer angestellt worden.

\* Die Hermannsöhne - Loge in Schulenburg kann anfangs Oktober ihr 30jähriges Bestehen feiern.

**An unsere Leser.**

Die Kosten der Herausgabe einer Zeitung sind zu einer solchen Höhe gestiegen, daß das Ausschicken eines Reisenden, um die Abonnementsgelder zu kollektieren nicht mehr zu rechtfertigen wäre. Eine Sendung Papier zum Beispiel, die wir im Jahre 1917 noch für \$356.25 bekommen konnten, kostet jetzt \$1,943.75, also beinahe sechs- mal soviel wie vor drei Jahren. Arbeitslöhne, Porto, Frachtgebüh- ren, Metall, Maschinenteile, Reparaturen, Schriften, Matrizen, kurzum, alles was zur Herausgabe einer Zeitung gehört, ist bedeu- tend höher als es vor einigen Jahren war. Um die Ausgaben einiger- maßen in ein Verhältnis zu den Einnahmen zu bringen, ist es not- wendig, daß alle unnötigen Kosten vermieden werden, und an das Anstellen eines Reisenden ist gar nicht zu denken.

Wir ersuchen daher unsere werten Leser, deren Abonnement ab- läuft oder im Rücklande ist, gelegentlich in der Zeitungsoffice vor- zusprechen, oder den Betrag durch die Post einzuschicken; wir senden dann eine Quittung. Die Postgesetze bestimmen, daß Zeitungsher- ausgeber im Kollektieren der Subscriptionsgelder nicht lässig sein dürfen und wir benachrichtigen daher rüchständige Abonnenten, bis wann ihre Zeitung bezahlt ist. Checks oder Money Orders sollten zahlbar gemacht werden an „Neu-Braunfels Zeitung“, und die folgende Adresse genügt:

Zeitung,  
Neu Braunfels,  
Texas.

Man warte also nicht auf einen Reisenden. Es wird keiner kom- men. Es würde sich weder für uns, noch für den Reisenden lohnen. Unsere Leser wissen, wie teuer alles geworden ist und können sich vor- stellen, wie sehr dadurch die Herausgabe einer Zeitung erschwert ist. Wir brauchen daher wohl nicht besonders um prompte Berücksichti- gung der ausbleibenden Notizen zu ersuchen. Jede Gefälligkeit wird sehr geschätzt werden.

Achtungsvoll,  
Die Herausgeber.

Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die fol- gende Form benutzt werden:

Zeitung,  
Neu Braunfels, Texas.  
Einliegend \$ \_\_\_\_\_ für die Neu-  
Braunfels Zeitung.  
Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_

**Zu verkaufen.**

Eine Farm enthaltend 216 Acker, 175 Acker urbar, 10 Acker Obstkär- ten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Reiterhaus mit Nebengebäuden für Metzger, gro- ßes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Al- les sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Ravenna, 3 Meilen von Su- therland Springs, am Cibolo; gro- ßer Pecan Vorkom und nie ausge- hendes Wasser.

Wer einen guten Platz mit extra gutem Bottom-Land kaufen will, sollte sich diesen Platz ansehen; er ist billig zu \$100.00 den Acker, denn er ist \$125.00 per Acker wert. Reich- te Bedingungen: ein Drittel Anzahl- ung, Rest zu 6 Prozent. Man schrei- be an A. C., c. o. Neu-Braunfels Zeitung, Neu-Braunfels, Texas. H

**Der Neu - Braunfels Gegenständig Unterstüßungs-Verein**

hat seine Statuten wie folgt festgesetzt:

21 bis 24 Jahre	..... \$1.00
25 bis 29 Jahre	..... 1.70
30 bis 34 Jahre	..... 1.80
35 bis 39 Jahre	..... 1.90
40 Jahre und aufwärts	..... 2.00

Billig, einfach und zuverlässig! Un- ter direkter Kontrolle seiner Mit- glieder! Jeder sollte sich anschließen! Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genaun- ten Direktoriums:

Joseph Faust, Präsident.  
S. B. Pfeiffer, Vice-Präsident.  
H. Damp, Sekretär.  
H. Drecher, Schatzmeister.  
Otto Heilig, Emil Fischer und  
Joh. Roth, Direktoren.

**Anzeige!**

Herr W. Hoffmeister hat unter dem Namen Kunrat Doebling ein ei- genartiges, leisenwertes Werkchen ver- öffentlicht:

„Ewiger Völkerrfrieden. Ernste Gedanken in anmutiger Form.“

Zu beziehen durch Müller Her- manns, Libreria Alemana, Apartado 28 bis., Mexico D. F. — Preis 50 cts. amer., dazu Porto. 49 4

**Hüte**

gereinigt, gebleicht und erneuert.  
Panama-Hüte eine Spezialität.  
Anzüge gereinigt, gebügelt und geändert.

Dave Ehrlich,  
Höhrix-Str.

**Zu verkaufen**

Eine Farm enthaltend 216 Acker, 175 Acker urbar, 10 Acker Obstkär- ten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Reiterhaus mit Nebengebäuden für Metzger, gro- ßes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Al- les sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Ravenna, 3 Meilen von Su- therland Springs, am Cibolo; gro- ßer Pecan Vorkom und nie ausge- hendes Wasser.

Wer einen guten Platz mit extra gutem Bottom-Land kaufen will, sollte sich diesen Platz ansehen; er ist billig zu \$100.00 den Acker, denn er ist \$125.00 per Acker wert. Reich- te Bedingungen: ein Drittel Anzahl- ung, Rest zu 6 Prozent. Man schrei- be an A. C., c. o. Neu-Braunfels Zeitung, Neu-Braunfels, Texas. H

Mit dem extra feinen Wahl-Weizen, den wir bekommen, und der neuen Maschinerie, die wir installiert haben, liefern wir jetzt das beste Weizenmehl, das wir je produziert haben.

**Peerless Flour**

Verlangen Sie sich von Ihrem Kaufmann einen Sack „Peerless“.

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**

The QUALITY Millers

Joseph Faust, Präsident.  
H. G. Henne, Vice-Präsident.  
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.  
Hanno Faust, Süßkaffierer.  
B. W. Nuhn, Süßkaffierer.

**THE FIRST NATIONAL BANK**  
of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanwei- ungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:  
H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, J. D. Gruent, H. G. Henne, John Marbach.

**Probieren Sie den**

**Palace Meat Market**

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und über- zeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder ander- en Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

**Bob Hering,**

Telephon 160. Eigentümer.

**Chiropractic.**

Die naturgemäße Heilmethode.

Eine noch bei vielen unbekannt, und deswegen von ihnen ver- kannte, aber nichtsdestoweniger eine erfolgreiche und segensbringende Wissenschaft.

Chiropractic bietet einem jeden kranken Mann, Frau oder Kind, eine Gelegenheit für Gesundheit.

Ungeachtet welcher Art auch Dein Leiden sein mag, oder wie niedergeschlagen Du auch deswegen fühlen magst; behenke Chiro- practic gibt Dir eine Gelegenheit, Deine Gesundheit wieder zu er- langen. Warum querst alles andere probieren, und schließlich Chiro- practic? Warum nicht gleich die beste Heilmethode anwenden, und dadurch Zeit, Geld, und oft viele Schmerzen sparen?

Ankunft über diese wundervolle Wissenschaft wird gerne erteilt. Konsultation und Untersuchung frei.

Sprechstunden von 9.30 bis 12 vormittags, und von 2 bis 5 nachmittags.

**Frau P. H. Hensch, D. C.**

Chiropractor, Palmer Graduate.  
Neu-Braunfels, Texas, 734 Main Str. Phone 143.

**Aus Kiderville.**

Kiderville, Grouch Co., Tex., den 11. September 1920.  
**Herr Redakteur!**

Das in diesem „trodenen“ Lande in puncto Paragraph 11 das Unglaublichste passieren kann, habe ich jetzt selber miterlebt.

Das Schlimme dabei ist, daß es auf meine Kosten geschehen ist. Sollte ich meinen Gefühlen hier Luft machen, so würden Sie alles austreichen, Herr Redakteur. Es ist schändlich, wie einem das Recht der freien Rede geraubt wird. In der letzten Nummer haben Sie mir wieder drei Himmelbonnerwetter, vier Oberbedeckel und mehrere Tausendfachnotschen ausgestrichen. Durch solche Willkür bekommen meine Protestartikel einen so zahmen Ton, als ob sie von einem gutmütigen Waschlappen geschrieben wären, der sich alles gefallen läßt. Ein gerechter Zorn erfährt mich, wenn ich daran denke, eine grimmige Wit erfüllt mein Gemüt. Nehmen Sie sich in Acht, Herr Redakteur, wenn Sie nicht gelegentlich meines baldig bevorstehenden geschätzten Besuchs in Ihrem oberbedeckelten Sanftum in Fortsetzungen auf die Straße hinaus fliegen wollen! Was zuviel ist, das ist gerade genug.

So, das soll keine Drohung sein. Ich habe wieder meinen Keger mit den oberbedeckelten Klapperschlangen gehabt. Regelmäßig jeden Morgen haben sie mir die Kühe trocken gemolken. Wie schon berichtet, sind sie dabei so großartig geworden, daß sie anfangen im Automobil hinzufahren. Man konnte ihnen ansehen, daß sie mich zuletzt nur noch für ihren Diener hielten, der die Kühe für sie tränken und füttern mußte. Keulich flehete mich eine große Dike mit ihren Giftdrüsen an und steckte die Zunge nach mir heraus!

Das wurde mir denn doch zu bunt. Ich nahm also meine Kühe und brachte sie für einige Tage auf Besuch zu Nachbar Gannes, der oben am Mörkel-Creek einen großen Pasture hat. Vielleicht, dachte ich, gewöhnen sich die Klapperschlangen das Milchschaufen ab, und dann kann ich die Kühe ja wieder zurückholen.

Also gut. Der nächste Morgen kam und ich dachte, ich wollte mir den Spaß ansehen. Ich versteckte mich in der Nähe der Stelle, wo ich die Kühe angebunden gehabt hatte. Jetzt waren sie nicht mehr da. Als die Klapperschlangen das merkten, begannen sie zu raseln, daß mir's ganz schammelig wurde. Dann zischte eine ein paar mal, und wubblig, haß es gesehen, machte die ganze Bande kehrt und rutschte nach meinem Hofe zu.

Ich folgte in sicherer Entfernung, denn ich wollte sehen, was die Luder jetzt wieder vorhaben.

Aus weiter Ferne sah ich schon, wie eine nach der andern auf meine Car kletterte und dann dreimal so dick wieder herunterkam. Näher hingekommen konnte ich sehen, daß sie das Sitzpolster heruntergeschmissen hatten, um an den Gasolin-Känt zu kommen. Diesen hatten sie aufgemacht und nun steckte eine nach der andern den Kopf hinein und soff Gasolin.

Oberbedeckel nochmal, und das jetzt, wo die Gallone in Kiderville 31 Cents kostet!

Schließlich kroch eine recht große Schlange einfach über die kleineren weg und begann zu fauchen, und sie soff und soff und soff, bis die andern ungeduldig wurden und die Säuerlein an den Nasen zupften zum Zeichen, daß sie doch aufhören und die noch übrigen auch an diese schöne Quelle hinanlassen möchte.

Als sie endlich aufhörte, war kein Tropfen mehr im Känt und die riesigste Schlange, die den Kopf hineinsteckte, muß den andern das zugestehen haben, denn alle, die noch nicht gefoffen hatten, fuhrten plötzlich wie verrückt auf die Zuleitgeoffenhabende los und bisßen ihr in gerechter Entrüstung die Naseln vom Schwanz.

Sie zischte und spuckte, daß das Gasolin nur so herumflog, aber die andern ließen nicht nach und gaben mir, was sie verdient hatte.

Ich hatte zufällig ein Mätsch bei mir und dachte, jetzt woll' ich auch mal etwas Spaß haben, strich es an und warf es brennend zwischen die Schlangen. Wumm! Wumm! Wumm!!! hing es an zu knallen, bis

die letzte der gasolingeoffenhabenden explodiert war. Die nichtgeoffenhabenden aber rannten wie der Blitz nach dem Pasture hin ins Gebüsch und die meisten entkamen mit heiler Haut, aber einige verbrannten sich die Naseln, denn das Gras fing an zu brennen und der Wind blies in derselben Richtung, in welcher sie weg-liefen.

Das Dumme dabei ist, daß mein halber Pasture abbrannte und das Feuer dann auch noch dem Nachbar durch die Drahtsenz lief, der jetzt Schädenersatz von mir haben will. Ich denke, die Leute sollten ihr Land besser einfenseln; es ist genug, wenn ich meinen eigenen Schaden trage, den ich so unschuldig erlitten habe.

Die Frauen haben also das Stimmrecht, die Schwiegermutter stimmt für mich, und ich schließe daher diesmal mit einem dreimaligen begeisterten Hoch! auf Ihren nächsten Präsidenten

Kider von Kiderville.

„Ich gab \$1 für Rat Snap aus und erparte den Preis eines Schweins.“ James McGuire, der berühmte Schweinezüchter in New Jersey, sagt: „Ich rate jeden Farmer, der mit Ratten geplagt ist, Rat-Snap zu versuchen. Habe alles versucht, um die Ratten loszuwerden. Gab \$1 für Rat-Snap aus. Habe ausgerechnet, daß die getöteten Ratten als Erparnis dem Wert eines Schweins gleichkommen.“ Rat-Snap kommt in Kuchenform. Braucht nicht mit anderer Nahrung gemischt zu werden. Ratten oder Hunde riechen es nicht an. Drei Größen, 25c, 50c, \$1.00. Verkauf und garantiert von V. C. Soelker & Son.

**Kirchenzettel.**

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Die Sonntagsschule beginnt jetzt um 9 Uhr vormittags.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Methodisten Kirche: Sonntagsschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag. F. W. Radecky, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Paulus-Kirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Jeden 5. Sonntag im Monat morgens Sonntagsschule und Kirche in Cibolo und nachmittags in Juchel. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst in der Evangelischen Kirche zu Comberje. Telephone, Marion No. 22, 2 hort, 1 long. C. Knifer, Pastor.

Lochhart: Vom Januar 1920 ab wird in der Evangelischen Christus Kirche zu Lochhart jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr Sonntagsschule und um 11 Uhr deutscher Gottesdienst sein.

Ich bitte um allseitige Unterstützung von Seiten aller Gemeindeglieder. F. W. Rudy, Pastor.

Redwood: Vom Januar 1920 ab wird in der Paulus Kirche zu Redwood jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 4 Uhr nachmittags Gottesdienst sein. Der Konfirmandenunterricht beginnt um 2 Uhr und die Sonntagsschule um 3 Uhr nachmittags. F. W. Rudy, Pastor.

Wohnung des Pastors: Main St., Lochhart, Texas. Telephone Adresse: Fritz Boigt, Ref. Church St., Lochhart, Texas.

**Neu. F. W. Rudy.**

Ev. Friedens-Kirche: In den Sommer Monaten beginnt die Sonntagsschule um 9 Uhr und der Gottesdienst um 10 Uhr. Jedermann ist zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen.

S. Varnofsk, Pastor.

Ev. Luther-Melanchthon Kirche: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst. J. Ziegler, Pastor.

Zel. Marion No. 48, 3 lang. Lehners Schule: Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst.

J. Ziegler, Pastor. Zel. Marion No. 48, 3 lang.

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche, Freitt, Texas. Jeden 1. Sonntag im Monat

englischer Gottesdienst. Jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat deutscher Gottesdienst. Sonntagsschule nach jedem Gottesdienst. Kirchenchor-Übung jeden Dienstag Abend. In den Sommermonaten beginnen die Gottesdienste um 1/2 10 Uhr morgens, in den Wintermonaten um 10 Uhr.

G. C. Naal, Pastor. Tel. Cr. 9037 R 1-3.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Kulverde, Texas.

Jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr morgens Gottesdienst. Sonntagsschule nach dem Gottesdienst. G. C. Naal, Pastor. Tel. Cr. 9037 R 1-3.

Man lese, was das Ackerbau-Departement der Ver. Staaten über die Vermehrung der Ratten sagt.

Laut den von der Regierung ausgegebenen Zahlen produziert ein Rattenpaar in dreijähriger beständiger Vermehrung 359,709,482 einzelne Ratten. Man handle, wenn man die erste Ratte sieht, und warte nicht. Rat-Snap ist das sicherste, reinlichste, bequemste Vertilgungsmittel. Braucht nicht mit anderer Nahrung gemischt zu werden. Die Ratten verrotten und riechen nicht. Ratten oder Hunde riechen es nicht an. Verkauf und garantiert von V. C. Soelker & Son.

**Allerlei aus Deutschland**

In Buch bei Tangermünde an der Elbe wurde ein 60jähriger Mann von einem Mählenflügel, dem er aus Unvorsichtigkeit zu nahe kam, erfasst und erschlagen.

In Marburg fand kürzlich auf dem Marktplatz eine Kommunisten-Versammlung statt. Als Zuhörer hatte sich auch der größte Teil der Marburger Studenten eingefunden, die, als der kommunistische Redner seine Ansprache beendet hatte, das Lied: „Deutschland, Deutschland über alles“ anstimmten. Hierauf entwickelten sich zwischen den Kommunisten und Studenten eine Schlägerei. Erst durch das Eingreifen der Sicherheits-Polizei konnte die Ruhe wieder hergestellt werden. Abends gegen 10 Uhr veranstaltete die gesamte Marburger Studentenschaft unter der Abführung des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“ einen geschlossenen Zug durch die Stadt, wobei es zu neuen Ausschreitungen kam. Einige Personen wurden verletzt, darunter ein Polizist schwer.

In der bekannnten Nebelböhle in der Nähe des Nichtenstein, Württemberg, hat man eine etwa 170 Meter lange, in fünf prächtigen Höhlen sich hinziehende, bisher unbekanntes Fortsetzung der Böhle entdeckt. Die neuen Räume besitzen sehr schöne Tropfensteingebilde. Ein weiterer, auf etwa 50 Meter Länge geschöpfter Gang ist entdeckt, aber noch nicht durchforscht worden.

Ein Frankfurter Millionär hat das Bestium des Grafen von Leiningen - Westenburg in Westenburg und Albenstadt im Kreise Friedberg für 10 Millionen Mark angekauft, und zwar in Westenburg den gesamten Besitz, Schloß, Ländereien und Waldungen für 3.9 Millionen Mark und in Albenstadt die Ländereien usw., mit Ausnahme des Schlosses, für 6 Millionen Mark. Wegen den Verkauf hat die Stadtverwaltung von Westenburg auf Grund der neuartigen gesetzlichen Bestimmungen, die dem Staate das Vorkaufsrecht zubilligen, Einspruch erhoben.

Im Auto von Hamburg nach Nürnberg für 28,000 Mark fuhr dieser Tage ein Geschäftsmann, der auf dem dortigen Markte zu thun hatte. Er gab dabei noch 1000 Mark Kräftgeld.

In der evangelische Kirche zu Humpenheim in der Fürstengruft des Landgrafen von Hessen wurde ein Einbruch verübt.

Die Stadt Dresden hat beschlossen, alle zur Verteilung kommenden kaiserlichen Lebensmittel 50 Prozent billiger als der Kleinhandelspreis an Erwerbslose und an Personen abzugeben, die unter 12,000 M. Einkommen haben.

Prinz Ferdinand von Bayern hat gegen die in Berlin erscheinende „Freie Presse“, die ihn der Radiumschlebung beschuldigt hatte, Klage wegen Verleumdung erhoben.

Nachts kletterten Einbrecher am Vahlsleiter des Landesmuseums zu Göttingen empor und stiegen in die Räume ein. Gestohlen wurden Altertümer, wertvolle Uhren, Ringe, Dolchen sowie antike Krampsen von sehr

hohem Materialwert. Einige Kunstwerte, die die Einbrecher verloren haben, wurden in der Nähe des Museums gefunden. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Die deutsche Bucherei in Leipzig befindet sich in großer Not, und die früher bewilligten Mittel sind bereits aufgebraucht. Der Bestand an ungebundenen Schriften ist zu einer erschreckenden Höhe angewachsen, denn das Einbinden dieser Schriften würde eine Aufwendung von rund 800,000 Mark erfordern. Der Haushaltsausschuß der Reichstages-Vollversammlung hat sich außer Stande, diese Summe zu bewilligen, doch stellt er in Aussicht, daß in den Nachtragsetat größere Mittel für den gedachten Zweck eingestellt werden.

Berlin, 21. August. Eine britisch-deutsche Allianz wird in der „Täglichen Rundschau“ von Arthur von Kemnitz vorgeschlagen, bei zu den nationalitätlichen Mitgliedern des Reichstages zählt und der Verfasser jener Note ist, welche während der Amtszeit des Auslandssekretärs Dr. Alfred Zimmermann an Mexiko gerichtet wurde. In der erwähnten Note wurde Mexiko angegangen, sich mit Deutschland gegen die Vereinigten Staaten zu verbinden und Texas wurde ihm als ein Teil der Kriegsbeute versprochen. Kemnitz vertritt die Idee, das bolschewistische Russland zum Mittelpunkt der auswärtigen Politik Deutschlands zu machen.

„Ich gebe zu,“ erklärt Kemnitz, „daß schon der Gedanke einer Allianz mit England Uebelbefinden erregt. Aber es ist der einzige Weg, der uns

offen steht.“ Er ist dagegen, „sich in die Arme Frankreichs zu werfen“ und schließt, daß, „da die Vereinigten Staaten sich offenbar entschlossen haben, die Verbindung mit europäischen Angelegenheiten aufzugeben“, Deutschlands Lastige Rettung in der Orientierung nach der englischen Seite zu finden ist. Er erklärt, auf England würde die Erwägung Einbruch machen, wie wünschenswert es sei, „Deutschland zur dauernden Basis der englischen Politik zu machen und zu einem Bollwerk gegen den Bolschewismus.“

Wie das „Bamberger Tagblatt“ meldet, wurde zur Wiederaufnahme des Gold- und Antimonbergbaues in Oberfranken eine Aktiengesellschaft gegründet mit einem Kapital von 1,200,000 M., das demnächst auf 10 Millionen Mark erhöht werden soll. Die Gesellschaft führt den Namen: Bergbau A.-G. „Nichtelgold“ in Braunholz bei Goldkronach.

Das Buchergericht in Augsburg verurteilte den Eisengroßhändler Carl Schwarz wegen fortgesetzten Freiwehrens bis 100 v. S. Buchergewinn zu 1 Jahr Gefängnis und 60,000 Mark Geldstrafe. Sein noch schwerer belasteter Bruder Heinrich endete vor der Verhandlung durch Selbstmord.

**Zu verkaufen**

Saathafer und Saatweizen, frei von Johnson-Grassamen. Auch 150 Fuß 5-ply 8 Zoll breiter Canvas. 50 4t Ferd. Ganz.

**Jagdverbot**

Das Jagen auf unseren Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Rud. Randow, Curt Randow, Julius Keltner. 50 4t

**Land Bargain!**

2200 Aker Ranch und Farm-Land in Blanco County. Gute Verbesserungen. Preis \$10.00 per Aker - 1/3 baar, den Rest auf 3 bis 5 und 7 Jahre Zeit zu 7%. Wegen Einzelheiten abheffiere man „Ranch Owner“, clo 328 Lafitte St., San Antonio, Texas. 50 2t

**Zu verkaufen**

oder zu verrenten. 105 Aker-Farm gut eingerichtet, Austin Road, 7 Meilen von Neu-Braunfels; gutes Schwarzes Land. Näheres bei 50 3t Adolf Holz.

**Fette Schlachtschweine**

sofort verlangt bei Hans Schwammkrug.

**Jagdverbot**

Das Jagen auf unseren Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Albert Luerfen, Albert Soefen, Gattlieb Soefge, Carl Richter, Willie Kroeckhe. 50 2t

**Jagdverbot**

Das Jagen auf meinem Lande ist verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. 49 4 Theodor Medel.

**Warnung**

Jagen und Fischen auf meinem Eigentum am Comal und an der Guadalupe ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Ed. Simon.

**3 junge Esel**

zu verkaufen. Alwin Reinarz, Neu-Braunfels No. 2. 50 2t

**Zu verkaufen**

Schöner Wohnplatz, Backstein-Beener-Haus, 5 Zimmer und Toilet, großes Lot, billig, \$5000.00. Näheres beim Eigentümer Ernst Koch, Telephone 179. 50 3Mts.

**Zu verkaufen**

Mein Platz in Ost-Neu-Braunfels an der neuen Plaza; Backstein-Wohnhaus mit 5 Zimmern und Halle, gute Nebengebäude, Kuh- und Schweinepennen, Pferdebeställe, Automobilhaus und Futterhall, Gemüse- und Obstgarten, Wasserleitung von 3 Seiten. Ansehen kostet nichts! Frau Zahns. 49 4t

**Billig zu verkaufen**

30 Aker Land drei Meilen östlich von Neu-Braunfels. Näheres bei John Ruppel, Neu-Braunfels. 49 4t

**Zu verkaufen**

Immer noch schöne Bauplätze in Guenther's Addition - und eine Geschäftsstelle an der San Antonio-Straße neben Orth's Schmiede. 45 6M Guenther Sisters.

**Zu verkaufen**

Meine Ede an San Antonio- und Seguin-Straße, neben dem Plaza Hotel. 45 2M Frau Bettie Simon.

**Zu verkaufen**

Mein Property an der Seguin-Straße, unter günstigen Bedingungen billig. Oder auch zu verrenten. Näheres bei 48 3M Gottl. K. Ripp.

**Zu verrenten**

Meiner Platz, sehr geeignet für Dairy oder Gähnerzucht; genügend Wasser, 4 Zimmer-Haus; nahe bei der Stadt. Zu erfragen in der Zeitungsoffice. 49 4t

Wir haben unjer Geschäft auf ehrlicher Grundlage aufgebaut und wählen unsere Waren dementsprechend aus. Deshalb haben wir für Sie als Car-Eigentümer die auf das Vorteilhafteste bekannten

**FIRESTONE TIRES** ausgewählt. Die Firestone Tire-Fabrik berichtet eine Zunahme von 79 Prozent in ihrem Geschäft während der ersten sechs Monate ihres Fiscaljahres.

**Es ist ein Grund dafür da.** Holen Sie sich Ihre nächsten Tires bei

**MEHLITZ & RUPPEL** Telephone 451.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei

**Pfeuffer Lumber Co.**

**Neu - Braunsfelder Zeitung.**

Neu-Braunsfels, Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

16. September 1920.

G. F. Oheim, Redakteur.  
B. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunsfels, Texas, as Second Class Mail matter.

An unsere Leser.

Da wir jetzt keinen Reisenden haben, erlauben wir unsere werten Leser, deren Abonnement abkündigt, gelegentlich in der Zeitungs-Office vorzusprechen oder fällige Abonnementbeträge durch die Post einzuschicken; die folgende Adresse genügt: Zeitung, Neu Braunsfels, Texas. Papier und alles, was zur Herstellung einer Zeitung gehört, ist kolossal in die Höhe gegangen und wir werden jede Gefälligkeit, die uns in der angegebenen Weise erwiesen wird, sehr schätzen.

Wir schicken Quittung.

Wichtiges, Die Herausgeber

**HOME SERVICE SECTION**

des Neu-Braunsfelder Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes.

E. A. Eiband, Vorsitzender; Frau Julius Rehlis, Sekretärin; R. E. Koepper, Schatzmeister; Frau Harry Galle, Heimbeführerin; J. R. Fuchs, Anwalt; A. C. Schneider, Versicherung und Aliments.

Office im Ansto-Gebäude. Besucher jeden Tag willkommen, außer an Sonntagen. Regelmäßige Versammlung jeden Donnerstag Abend.

**Kandidaten - Anzeigen.**

Für County - Richter:  
Karl Koepfer.  
Fred Lanzsch.  
Mag. W. Meyer.

Für Sheriff und Steuereinnahmer:  
B. Rowland jr.  
W. S. Adams. (Wiederwahl.)

Für County - Assessor:  
Wm. Bremer.  
Wm. Streiner.  
Alfred H. Nothe. (Wiederwahl.)

Für County - Assessor, bei der November - Wahl:  
Wm. Lanz.

Für County- und Distrikt-Clerk bei der November-Wahl:  
Hilmar F. Fischer.

Für County- und Distrikt-Clerk:  
Emil Heinen. (Wiederwahl.)

Im Fall daß die beiden Bewerber vor der Wahl getrennt werden, bewirbt Herr Heinen sich um das Amt des County-Clerks.

Für County-Schatzmeister:  
Albert Rowland. (Wiederwahl.)

Für County Commissioner, Precinct No. 1:  
Wm. Stratemann.  
Jof. Corch.

Für County-Commissioner, Precinct No. 4, bei der November-Wahl:  
Alfred Seehring.  
Fritz Doehne.  
Albert Ritterdorf.  
Gus. Krause jr.

Für County-Commissioner, Precinct No. 3, bei der November-Wahl:  
Alfred Gaj.

**Lokales.**

† Chief Traylor, ein Sämtling der Ojaga-Indianer, hielt am Samstag auf der Plaza eine Rede, in welcher er die Aufhebung der Regierungsbedormung seiner Stammesgenossen und deren Gleichstellung mit den übrigen Bürgern befürwortete. Er sammelte Unterschriften für eine Petition, in welcher die Legislatur des Staates Texas erlucht wird, Verboten zwischen Indianern und Negern zu verbieten.

† Midding Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Galveston 29 1/2, Houston 28 1/2, Dallas 27.15, Good ordinary in Galveston 10.15, middling fair 34.

† In der Martinskirche in Gortontown wird Herr Pastor Wornhinweg nächsten Sonntag, den 19. September, nachmittags 3 Uhr Gottesdienst abhalten.

† Der und Frau Joseph Obermann, wohnen die Verlobung ihrer Tochter Fräulein Emilie mit Herrn Hugo Heigeler bekannt.

† Bei Herrn Valentin Hartmann und Frau, geb. Hubertus, Bracken N. 1, ist am 7. September ein Töchterlein angekommen.

† Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns Franz Zahns, Otto Wagenführ, Frau J. A. Ogden und Schwester, Wm. Lanz, Dr. A. S. Roster, Hermann Rohde, Willie Wingenroth, S. L. Price, Wm. Hubertus, Edwin Ganz, Alpin Reinarz und Söhnlein, Oskar Paetz, Albert Altwein, Wm. Bremer und Sohn, Correl Hoffmann, Frau Minna Gruene, Aug. Abel und Frau, Karl Mandow, Curt Mandow, Frau August Ewald, Joseph Friesenhahn, Albert Luerßen, August Neuse jr., Heinrich Schriever jr., John Saubner, George Doepenschmidt, Max Meyer, Fritz Scheel, S. R. Pfeuffer, Emil Vorheier, Chr. Perry, Wm. Schild, Walter Dietz, Louis Loep, Adam Scheel, John Pehl, Jacob Schmidt, Alb. Warnede, Dr. R. S. Beattie, Walter Kohnberg, Otto C. Schumann und Söhnlein, Rubin A. Koeller, Geo. J. Kempen, Frau Marie Altwein, Edgar A. Bretke, J. J. Maier (Fredericksburg), Otto Weidner, Hugo Scheel, Alex. Forke, Ad. Eggeling, Milton Lolle, Edmund Ader, Anton Ader, Richard Schulze, Mfr. Gaj, Rudolph Brecher, Carl Richter, Robert W. Voigt, Edwin Sattler, Heinrich Bartels, Harry C. Seele, Heinrich Bremer, S. P. Scheler, Frau Hy. Behrendt, Frau Mary Klappenbach, Ed. Hans, Oscar Doepenschmidt, Frau A. Garbrecht, Chr. Braune, Eugen Seibert, E. A. Eiband, W. S. Adams, Arthur Bahl, Emil Seelack, Frau Julius Bartsch, A. W. Steinbring, August Warnede, Fritz Bartling und Söhnlein, A. F. Garbrecht, Karl Dorrow, Fräulein Fritz Plumeyer, Frau Oswald Seeliger, Frau Emil Seeliger, Hugo Hoerster, Gilbert Reinarz, Conrad Delfers, Anton Vogel, Otto Mielke, Wm. Raabe, Alb. Roessing, Harry Galle, Wm. Plumhof, Ernst Arme, Hermann Schumann, Herbert Hideritz, Alb. Soeffe, Frank Krause, C. Kreuzler, Wm. Holzmann, Fräulein Orth, Ernst Pape, Chas. Groenke jr., Frau Walter Fischer, Frau Paul Windseil, Frau Ferd. Windseil und Kinder, Hugo Harlos, Frau und Kinder, Frau Dietert, Herbert Krappe, Conrad Krueger, Frank Albes, Heinrich Dietz, F. C. Giesede, Frau D. H. Sands, Frau C. E. Platz, F. Bluemel, E. J. Bell, Max Delfers, Storms Sauer, Wm. Kraft, Frau Ferd. Zuercher, Erwin Voigt, Egon Lanzsch, Richard Gesche, A. F. Sabermann, Frau Joe Reiminger, Paul Albes, Oscar Saas, J. C. Hartung, Prof. John Miller, Frau S. Dittlinger, R. Gomer, E. P. Stein, A. W. Engel, Erwin S. Scaeser und viele Andere.

Das glänzende Beispiel, das Hillsboro und Umgebung gegeben haben, aber muß ein zwingender Ansporn sein für alle, sich mit der American Dairy-Cattle Company zu vereinigen und die Schenkung und Ueberführung von Milchvieh und Futtermitteln zu einem Liebeswerke von solchem Umfang und so grundlegender Bedeutung zu gestalten, daß noch die kommenden Geschlechter in deutschen Landen gern und dankbar davon reden werden.

**Kirchliches.**

Am Sonntag wird der Gottesdienst u. die Sonntagschule in Cibolo ausfallen müssen, weil der Pastor auf einem Missionsfeste reden wird.

**Kirchliches.**

Bei Gelegenheit der Tagung der

Die ersten Kühe für Deutschland. (Eingesandt von F. Huelmel.)

Im Labor College der Nonnonten-Brüder, zu Hillsboro, Kas., fand am 29. Aug. eine von mehr als 1000 Personen besuchte Versammlung statt, um zu beraten, wie Hillsboro u. Umgebung sich an dem großen Liebeswerk der American Dairy-Cattle Company beteiligen könnte. In herzergreifenden Worten schilderte Herr

Dr. Roeller als besonderer Abgeandter für die Auslandshilfe in Berlin die Not und das Mitleid in den deutschen Großstädten und wies darauf hin, wie durch die Vorkriegs-Produktion der American Dairy-Cattle Company dauernde und wirksame Abhilfe gebracht werden könne. Frische Milch könne täglich Hunderte und Tausende von kleinen Kindern und hoffenden oder jungen Müttern vom frühzeitigen Tode erretten, Kranken die Gesundheit wiedergeben und Alten und Schwachen das Leben verlängern. Diese Milch aber könne nach Lage der Dinge allein von den aus Amerika geschickten und nach Deutschland überführten Kühen kommen, für deren Unterbringung und Fütterung in den Städten, sowie Krankenhäusern, Kinderheimen, Gesehungsheimen und sonstigen Wohltätigkeitsheimen schon die notwendigsten Vorkehrungen getroffen seien. Mit Tränen tiefster Schmut und Kümmern hörten die zahlreichen Anwesenden den Ausführungen des Vertreters des deutschen Volkes zu, denen zufolge das deutsche Volk gerade dieser amerikanischen Liebeswerke ganz besonders Hoffnung entgegenbringt.

Ben Hillsboro und Umgebung allein sind bis jetzt für dieses große Werk der wahren und wiedererfindenden Liebe und Barmherzigkeit 75 Kühe und mehr als 5000 Dollar aufgebracht worden, und man arbeitet dahin, die Schenkung bis auf eine Fünftausendzuzugladung, mindestens 160 Kühe, und auf eine auch noch bedeutend größere Geldsumme zu erhöhen. Dieses Vieh wird noch mit dem ersten Frachtpost, der in kurzem den Hafen von Galveston verlassen wird, abgefahren.

Das glänzende Beispiel, das Hillsboro und Umgebung gegeben haben, aber muß ein zwingender Ansporn sein für alle, sich mit der American Dairy-Cattle Company zu vereinigen und die Schenkung und Ueberführung von Milchvieh und Futtermitteln zu einem Liebeswerke von solchem Umfang und so grundlegender Bedeutung zu gestalten, daß noch die kommenden Geschlechter in deutschen Landen gern und dankbar davon reden werden.

**Kirchliches.**  
Ev. Friedens-Kirche.  
Bei Gelegenheit der Tagung der



**Ihre Gelegenheit, Kleidung zu kaufen, ist jetzt**

Anzüge für Männer  
Anzüge für Knaben

Der halbe Preis, für den Sie zu kaufen erwarten

Wir erhielten hunderte von wundervollen Werten — Werte in Eleganz, Qualität und Preisen. Alle Größen an Hand. Wer zuerst kommt, wird zuerst bedient.

Falls Sie einen neuen Anzug diesen Herbst oder Winter brauchen, veräumen Sie eine prächtige Gelegenheit, wenn Sie sich unsere neuen Sachen nicht ansehen.

**Eiband & Fischer.**

**You'll enjoy real comfort in a Tullio Bertasio Hat**

They are Very Light in weight  
For the man who prefers a very light weight hat, a Tullio Bertasio is the answer.  
We have a splendid showing of these high grade Italian light weight hats in the season's newest styles and colors. Tullio's are distinctive in design — contain real quality and will give an extraordinary length of service.

Particular dressers prefer "Tullio Bertasio" Italian Light Weight Hats—Select yours now!

**S. V. PFEUFFER CO.**



**Fordson Trade Mark Farm Tractor**

Der Fordson reduziert die Kosten der Landzubereitung auf beinahe die Hälfte von dem, was sie mit Pferden kosten würde. Noch wichtiger jedoch ist die Tatsache, daß er dem Farmer von 30 bis 50 Prozent seiner Zeit erspart. Und ersparte Zeit bei der Landzubereitung zur Pflanzzeit, Fertigwerden mit der Arbeit zur rechten Zeit, ist Geld wert für den Farmer.

Außerdem ist es eine große Hilfe in der Lösung des Arbeitskraft - Problems.

Wie immer, erweist sich auch hier die Maschinenarbeit als besser, schneller und leichter, als die alte Methode. In der Fabrik erhöht die Maschine die Produktion und erspart Arbeitskraft — sie produziert mehr und die Kosten sind geringer. Und das ist, was der Fordson auf der Farm tut. Fordson - Farmerei ist Maschinen-Farmerei. Außerdem hilft sie in der Lösung des Arbeitskraft Problems.

Die Anschaffungskosten eines Fordson sind gering; und seine Betriebskosten sind gering. Er ist ein kompakter, leicht zu handhabender Tractor, hinter welchem die größte Tractor-Dienst-Organisation in der Welt steht.

Wir sind Fordson Händler. Wir verkaufen nicht nur Fordson Tractors, sondern führen auch einen Vorrat von Fordson-Teilen und haben Fordson Mechaniker angestellt, welche dem Farmer behilflich sind, die besten Resultate mit einem Fordson zu erzielen. Lassen Sie uns zeigen, was der Fordson auf Ihrer eigenen Farm thun kann.

Wir können sofort abliefern. Sprechen Sie bei uns vor wegen Preisen und Demonstration.

Telephon 61.

**Gerlich Auto Co**  
Autorisierter Ford and Fordson Verkauf- und Bedienung-Station.

**B.E. Yoelcker & Son PHARMACISTS**  
NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films  
Waterman Fülliedern  
Telephone 14 und 321

**Closing Out Sale**

Wir verkaufen unseren ganzen Vorrat Schuhe, Dry Goods, Damen-Hüte, Männer- und Kinder-Kleider, Hüte, Notions, Strumpfwaren, Arbeitskleidung, Auto mo -Tires und Gummireifen unter dem Wholesale-Preise. Kommt und überzeugt Euch!

**Dave Ehrlich, Phoenix Etc.**

**Lokales.**

† Als Grandjury wurden im Districtgericht die folgenden Bürger eingeschworen: Chas. Erben, Edwin Sattler, Wm. Pfeil, Ernst Ohlrid, Alb. Triefsch, Chas. Wuest jr., Otto Bartels, Gus. Kregmeyer, Erhard Heidrich, Hy. Bender, Edwin Simon und Harry Knibbe.

Der Distriktrichter ernannte Herrn Chas. Erben zum Vorsitzenden der Grandjury.

Als Bailiffs waren die Herren Emil Marion, Chas. Bape, Otto Plumeyer und Roy Meredith angestellt. Die folgenden Fälle gelangten zur Verhandlung:

Elvira Moeller vs. Harry Moeller. Ehescheidung. Gestrichen.

Chas. W. Tate vs. Oscar Kramer. Schadenersatz. Urteil zugunsten des Klägers.

Comal Rod Co. vs. Machinery Sales Co. Garnishment. Gestrichen.

Randa Cotton Oil Co. vs. S. S. Mattson. Zugunsten des Klägers entschieden. Appellation angefündigt.

G. L. Senter vs. Alice Senter. Ehescheidung bewilligt.

Antonio Morales vs. Felix R. Morales. Ehescheidung bewilligt.

New Braunfels State Bank vs. Oscar Staudt. Schuld. Urteil zugunsten des klagenden Partes.

Frau Elisabeth Ueber vs. Gulf Refining Company. Schadenersatz. Auf Antrag der Klägerin gestrichen.

Frau Elisabeth Ueber vs. Produce Refining Company. Schadenersatz. Auf Antrag der Klägerin gestrichen.

Frau Elisabeth Ueber vs. Magnolia Petroleum Company. Schadenersatz. Auf Antrag der Klägerin gestrichen.

Randa Cotton Oil Co. vs. A. S. Paves. Bezahlt und gestrichen.

Randa Cotton Oil Co. vs. Geo. P. Finley. Schadenersatz. Urteil zugunsten der klagenden Partei.

Randa Cotton Oil Co. vs. J. S. Shidman. Schadenersatz. Urteil zugunsten des Klägers.

Paul Hoffmann vs. Margaret Hoffmann. Ehescheidung bewilligt.

Martina Kramm vs. Chas. Kramm. Ehescheidung bewilligt.

Randa Cotton Oil Co. vs. E. Siegel. Schadenersatz. Nach Taylor Co. transferiert.

Ernestine Schaefer vs. Emma Kellermann u. A. Feststellung eines Besitztitels. Es wurde Entschieden, daß Frä. Ernestine Schaefer die alleinige Erbin von 50 Acker Land ist.

Rea Neill vs. David Neill. Ehescheidung. Gestrichen.

L. M. Weis vs. August F. Krause. Hypothek. Gestrichen.

Harry Landa (für die Teilhaberschaft Jos. Landa) vs. D. R. Alexander. Bezahlt und gestrichen.

Julia Clay vs. Clarence Clay. Ehescheidung. Gestrichen.

Martin Faust vs. E. L. Roubischer. Schuldschein. Bezahlt und gestrichen.

Eugen Seibert vs. D. R. Sands und Adolf Holz. Verschoben.

Randa Cotton Oil Co. vs. C. T. Powers. Verschoben behufs Vervollständigung der Vorladung.

Breedon Runge Co. vs. Harry Kaitner und S. Holz. Bezahlt und gestrichen.

Maria Samana und Andere vs. Dittlinger Lime Co. Auszahlung von Geldern, die sich in Verwahrung des Districtgerichtes befinden, wurde angeordnet.

Die Grandjury vertagte sich letzten Donnerstag nach Einreichung der folgenden zwölf Anklagen:

Staat Texas vs. Andreas Garcia, Einbruch.

Staat Texas vs. Ventura Rodriguez, Einbruch.

Staat Texas vs. C. W. Grant, Herausgabe eines gefälschten Schriftstückes, zwei Anklagen.

Staat Texas vs. Thurmond Casey, Herausgabe eines gefälschten Schriftstückes, drei Anklagen.

Staat Texas vs. Joe Krolsch, Diebstahl unter \$50.

Staat Texas vs. Otto Wuff, Diebstahl unter \$50.

Thurmond Casey bekannte sich schuldig und wurde zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Die Jury Commissioners wurden die Herren Hugo Sattler, Alb. Triefsch und R. W. Richter ernannt.

† Im Hause ihres Schwiegerohnes Herrn Fritz Marbach in der Nähe von Pratt starb am Mittwoch, den 8. September, an den Folgen eines Schlaganfalles, den sie am vorhergehenden Tage erlitten hatte, Frau Rosa Vogel, geborene Scheuring, in ihrem 76. Lebensjahre. Sie war am 11. Dezember 1844 in Baden, Deutschland, geboren und kam im Oktober 1883 mit ihrem Gatten Herrn Anton Vogel und ihren Kindern nach Texas, wo die Familie die ersten drei Jahre unterhalb Marion wohnte. Leider wurde ihr schon im Jahre 1887 der teure Gatte durch den Tod entzogen. Später zog dann Frau Vogel mit ihren Kindern in die Nähe von Neu-Braunfels und erwarb sich eine eigene Farm am Hütten-Creef.

Als vor ungefähr einem Jahre die Gebrechen des Alters sich mehr und mehr fühlbar machten, zog die Verstorbene von ihrer Farm zu ihrer Tochter Frau Fritz Marbach, in deren Heim ihr die sorgsamste und liebevollste Pflege zuteil wurde.

Die Beerdigung fand letzten Donnerstag auf dem katholischen Kirchhofe zu Selma statt; Hochw. Pfarrer N. Bauer leitete die Begräbnisfeier. Die trauernden Hinterbliebenen sind vier Söhne, die Herren Franz, Anton, Joseph und Karl Vogel; drei Töchter, Frau Storms Sauer und Frau Fritz Marbach; 29 Enkel & Urenkel, zwei Schwiegeröhne und vier Schwiegerstöchter, und viele sonstige Verwandte. Eine Tochter ist der Verstorbenen im jüdischen Kindesalter im Tode vorangegangen.

† Der Women's Civic Improvement Club wird seine nächste Versammlung am Freitag, den 17. September, nachmittags um 5 Uhr im Courtthouse abhalten.

† Von unparteiischer Seite hören wir neulich ein sehr günstiges Urteil über die Leistungen der „New Braunfels Band“. Die tadellose Tonproduktion, das genaue Zusammenspielen und die fein nuancierten Uebergänge vom zartesten Pianissimo bis zum gewaltigsten Forte fesseln und befriedigen jeden, der Sinn für gute Musik besitzt. Der Dirigent, Herr Max Delters, selbst ein Künstler, der sich überall hören lassen kann, versteht es, seinem Taktstod Beachtung zu verschaffen, und das Resultat ist Musik, welche die Zuhörer wie gebauert in ihrem Bann hält. Nächsten Sonntag Abend veranstaltet diese Musikabteilung in der Leontonia Halle ein großes Konzert, dessen reichhaltiges Programm an anderer Stelle erscheint. Wer einen angenehmen Abend verleben will, sollte nicht verfehlen, dieses Konzert zu besuchen.

† Bei Herrn Jacob Friesenhausen und Frau, geb. Scheel, ist am 8. September ein Söhnlein angekommen.

† Die vakanten Lehrerstellen an der hiesigen Schule sind durch Anstellung von Frau Daisy Holt von Plainville und Frä. Myrtle Mac besetzt worden. Frau Holt erteilt den Unterricht im Spanischen.

† Der Child's Welfare Club arrangiert für Freitag, den 17. September, nachmittags 4:30 bis 6 Uhr, ein Korb-Bicic in Landa's Park, um den Eltern der Schulkinder Gelegenheit zu geben, mit den Lehrerinnen und Lehrern der öffentlichen Schule bekannt zu werden. Alle Schulpäpärone sind herzlich eingeladen und werden erjudt einen Lunch mitzubringen.

† Wer Mitleid empfindet für die bittere Not, die infolge des Krieges in den europäischen Zentralländern herrscht, sollte nicht verfehlen, die Reden der Baronin Elisa von Raft am Freitag und Samstag im Courtthouse und auf der Plaza zu hören. Frau v. Raft ist eine vorzügliche Rednerin.

† Frau Baronin Elisa von Raft aus Wien wird am Freitag Abend um 8 Uhr im Courtthouse, und am Samstag Nachmittags um 1/2 5 Uhr auf der Plaza einen Vortrag halten im Interesse der Notleidenden in Oesterreich, und zwar besonders in Wien. Frau v. Raft ist eine vorzügliche Rednerin und erzählt interessante Tatsachen über die in ihrer Heimat herrschenden Zustände. Wer Mitleid empfindet für die bittere Not, sollte nicht verfehlen, diese Versammlungen zu besuchen und diese Reden zu hören.

† Herr S. G. Frieze hat einen Anteil an der San Antonio Macaco

## Anzüge

### für jüngere junge Männer

Viele Mütter haben die Erfahrung von der Dauerhaftigkeit unserer Anzüge für Jungen. Die neuesten Moden sind bei uns vorrätig in den neuen Jungens-Styles mit doppelten Knöpfe-Reihen.



## Jacob Schmidt

Special Dry Goods Store,  
Neu-Braunfels, Texas.

ni Factory gekauft und ist jetzt Präsident der Gesellschaft, welche diese Fabrik eignet. Seine vielen Freunde hier wünschen ihm den besten Erfolg.

† Am Mittwoch hatten wir das Vergnügen, unseren werten Kollegen Herrn Nikolaus Gonner, Chef-Redakteur der täglichen „Tribune“ in Dubuque, Iowa, im Santium der Neu-Braunfelsler Zeitung begrüßen zu können. Die „Tribune“ ist die einzige in englischer Sprache erscheinende tägliche katholische Zeitung in der Welt. Herr Gonner war einer der Besucher der Versammlung des katholischen Zentralvereins, welche Anfangs dieser Woche in San Antonio abgehalten wurde.

† Landa's Park, Neu-Braunfels, Texas, schließt für die Saison Sonntag, den 26. September 1920.

† Äpfel bei Wuffel, \$2.50.  
S. S. Pfeuffer Co.  
† Mäntel für Kinder von \$4.50 an, für Schulmädchen von \$6.00 an, für Damen von \$14.00 an. Coat Suits von \$23.50 an. Wollene Kleider für Damen von \$16.50 an.

1 Oscar Haas & Co.  
† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co.

† Für schnelle Arbeit bringe man seine Schuhe zu J. M. Weinbauer zur Reparatur.

† Herr Samuel Rosenstrauch hat in Richters Gebäude, San Antonio-Strasse, ein Delikatessengeschäft nebst Lunch Room eröffnet. Herr Rosenstrauch hat langjährige erfolgreiche Erfahrung in Dallas in diesem Geschäft gehabt und ist vorbereitet, seine Kundschaft aufs Beste zu bedienen.

† Dr. P. C. Suesch von Austin, Spezialist für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt von jetzt an jeden zweiten Samstag, anstatt wie bisher, jeden zweiten Sonntag, nach Neu-Braunfels, und wird am Samstag, den 18. September im Prinz Solms Hotel sein.

† Zu verkaufen.  
30 vierjährige Fiel, 14 1/2 bis 15 1/2 Sand hoch. In Bundches oder einzeln. Preiswürdig zu verkaufen bei Alb. F. Vogel.

† Jeder kann sich leicht überzeugen, daß Leser der Neu-Braunfelsler Zeitung in benachbarten Counties nach Neu-Braunfels ziehen, wenn sie sich zur Ruhe setzen. Die Neu-Braunfelsler Zeitung ist daher ein vorzügliches Anzeigemittel für Heime, die hier zu verkaufen sind.

† Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich in Richters Gebäude, San Antonio-Str., ein erstklassiges Delikatessengeschäft nebst Lunch Room eröffnet habe und stets das Beste von Speisen und Getränken servieren werde. Frische Wurst- und Käseforten und sonstige Delikatessen stets in großer Auswahl vorrätig.  
Achtungsvoll  
Samuel Rosenstrauch.  
† Herren-Anzüge, Hemden, schöne Schleifen, Strümpfe. Gute starke Arbeitshosen, garantierte Stiefel, Regen-Mäntel.  
1 Oscar Haas & Co.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co.  
† Lawn Mowers werden scharf gemacht. Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwanst.

† Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeyer Co.  
† Wer Schuhe per Parcels Post zur Reparatur schickt, an den werden sie am nächsten Tag wieder zurückgeschickt.  
J. M. Weinbauer.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.  
† Notiz.  
J. M. Weinbauer ist jetzt im Stande, Schuh-Reparaturarbeit denselben Tag fertigstellen, an dem ihm die Schuhe gebracht werden.

† Herbst-Kleiderstoffe in Seide und Wolle in schönen Farben und Mustern, sowie Befestigung dafür. Auch geeignete Stoffe für Accordian Blaiting, Side-Blaiting und Bog-Blaiting, die jetzt so schön und modern für Damen-Röde sind. Wir lassen irgend eine Sorte Blaiting machen, die Sie wünschen. Preise sind mäßig und schöne Arbeit wird geliefert.

1 Oscar Haas & Co.  
**Verlangt**  
25 weiße Leghorn-Hennen unter zwei Jahren — brauchen nicht die feinsten zu sein; in Riste bei der Express Office abgeliefert.  
John C. Capron,  
Box 1213  
Ranger, Texas

**Sofort billig zu verkaufen:**  
Ein guter großer Kochofen.  
Ein Ritzchen Einf.  
Ein Ritzchen Voiler.  
Ein 12 bei 16 Zelt.  
J. G. Giesfeld.

**Zu verkaufen.**  
Ein Geschäftslokal, San Antonio-Str.  
Ein zweistöckiges Backstein-Bohnhaus, Coll-Strasse.  
Eine vollständige Druckerei-Einrichtung.  
Alles vom A. A. Hoffmann Estate.  
Man wende sich an H. B. Schumann, Neu-Braunfels, Tex. 513

Wegen der jüdischen Feiertage wird unser Geschäft Mittwoch, den 22. September geschlossen sein.

## Jacob Schmidt

**No. 4295. Report of the Condition of the First National Bank**

at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, September 8, 1920.

RESOURCES.	
Loans and discounts.....	\$407,795.00
Overdrafts, unsecured.....	407,795.00
Deposited to secure circulation (U. S. bonds par value).....	50,000.00
Owned and unpledged.....	115,000.00
War Savings Certificates and Thrift Stamps actually owned.....	2,474.00
Total U. S. Government securities.....	167,474.00
Bonds other than U. S. bonds pledged to secure postal savings deposits.....	11,000.00
Securities other than U. S. bonds (not including stocks) owned and unpledged.....	23,000.00
Total bonds, securities, etc. other than U. S. bonds.....	34,000.00
Stock of Federal Reserve Bank (50 per cent of subscription).....	6,000.00
Value of banking house, owned and unincumbered.....	5,000.00
Lawful reserve with Federal Reserve Bank.....	39,019.19
Cash in vault and net amounts due from national banks.....	154,387.67
Net amounts due from banks and bankers, and trust companies [other than above].....	25,241.09
Checks on other banks in the same city or town as reporting bank.....	848.48
Total of last three items above.....	180,472.24
Checks on banks located outside of city or town of reporting bank and other cash items.....	42.84
Redemption fund with U. S. Treasurer and due from U. S. Treasurer.....	2,500.00
Total.....	\$842,423.28
LIABILITIES.	
Capital Stock paid in.....	\$100,000.00
Surplus fund.....	100,000.00
Undivided profits.....	45,443.47
Less current expenses, interest, and taxes paid.....	4,827.87
Circulating notes outstanding.....	49,200.00
Net amounts due to national banks.....	238.69
Total of above items.....	238.69
Individual deposits subject to check.....	548,323.53
Total demand deposits subject to Reserve.....	548,323.53
Postal savings deposits.....	4,045.46
Total of time deposits subject to Reserve.....	4,045.46
Total.....	\$842,423.28

State of Texas, County of Comal, ss:

I, Walter Faust, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

WALTER FAUST, Cashier.  
Subscribed and sworn to before me this 14th day of September, 1920.  
Seal.  
F. HAMPE, Notary Public.

Correct—Attest:  
JNO MARBACH,  
H. G. HENNEN,  
GEORGE REBAND, Directors.

## Blue Ribbon Reit-Pflüge.

### Standard Reit-Pflüge.

### Alle Avery Ackergerätschaften.

Carladungen werden täglich erwartet.  
Pflüge sind schon angekommen.

## Eiband & Fischer.

Erlebnisse einer Erzieherin.

Roman von W. E. C. Kerolf.

(Fortsetzung.)

"Fürchten Sie sich? Ich will mich vor Sie stellen," sprach mein Begleiter, endlich das Schweigen brechend, und kam näher.

"O nein, — danke — ich bin gar nicht ängstlich," entgegnete ich sehr zuversichtlich, und gerade in diesem Augenblick ließ ein überaus heftiger Donner Schlag mich so zusammenfahren, daß ich fast von meinem Sitze gefallen wäre.

Er sagte nichts; er lächelte nicht einmal über mein erschrockenes Gesicht, aber er stellte sich gerade vor mich, so daß sich sein Profil scharf auf dem düstern Himmel abzeichnete. Jede Minute dieses peinlichen Schweigens machte es mir schwerer es zu brechen. "Ich wollte, der Regen hörte nun bald auf," sagte ich endlich sehr geistreich.

"Haben Sie es denn so eilig, wieder nach Alders zu kommen? Es ist dort nicht troedener als hier."

"Aber ich könnte doch wenigstens andre Schuhe anziehen."

"Haben Sie nasse Füße bekommen? Sie haben freilich auch nur städtische Puppenstiefel an, womit man auf dem Lande nicht weit kommt. Sie werden sich ein rheumatisches Fieber, oder was Ähnliches holen, das wird das Ende vom Lied sein," sprach er besorgt und sah sich um, als ob er erwartete, in einer Ecke des Schuppens ein Paar trockene Damenstiefel zu finden.

"O nein, sie sind viel dicker, als sie aussehen," entgegnete ich, "das ist's nicht. Aber Mr. Rayner könnte sich ängstigen."

"Mr. Rayner! Und Mrs. Rayner? Wird die sich nicht ängstigen?"

"O, Mrs. Rayner kommt nicht in Betracht! Das heißt — ich meine — stotterte ich ängstlich über meine gedankenlosen Worte, "sie ist immer so ungeknöpft, daß —"

"Daß Sie Mr. Rayner lieber haben. Ist's nicht so?"

"Ja."

Er redete sich etwas in die Höhe und wurde merklich kühler.

"Das thun, glaube ich, die meisten Damen."

"Nun ja, es ist doch auch ganz natürlich, daß man einen Menschen, der spricht, lacht und munter und freundlich ist, lieber hat als jemand, der niemals ein Wort sagt, unerschrocken wie ein Stein und, wenn man ihn anredet, einen ansieht, daß man eine Gänsehaut kriegt," brach ich aus, unfangs in entsetzlicher Weise gegen den Schluß meiner Rede aber ziemlich heftig werdend.

"Vielleicht meint sie's gut," antwortete er leise.

"Dann sollte sie das deutlicher zu erkennen geben. Sie kann doch unmöglich glauben, es wäre freundlich, wenn sie mich ansieht, als ob es ganz was Unerhörtes, Unmenschliches wäre, daß ich mal lache, oder wenn sie ihre Hand so kalt und leblos in die meine legt, daß sie sich wie ein toter Fisch anfühlt, und dann wieder mich so wenig beachtet, als ob ich Luft wäre. Außerdem weiß sie doch auch sehr gut, daß ich zum erstenmal von Hause fort bin, und sie muß doch sehen, daß ich mich manchmal unglücklich fühle."

Mr. Keade beugte sich zu mir herüber, richtete sich aber ebenso plötzlich wieder auf, ohne etwas gesagt zu haben; aber er räusperte sich und mir fiel ein, daß einem vergleichsweise Fremden gegenüber derartige Bekennnisse nicht ganz passend seien.

"Ich will damit nicht sagen," fügte ich rasch hinzu, "daß ich schiedt behandelt würde; das wäre unredlich, denn das ist durchaus nicht der Fall. Wäre nur Mrs. Rayner nicht so fürchtbar kalt!"

"Vielleicht sind ihre eigenen Sorgen drückend und schwer zu tragen."

"O nein, durchaus nicht," entgegnete ich mit großer Bestimmtheit, "sie hat doch einen liebevollen Gatten, ein hübsches Heim und alles, was sie sich nur wünschen kann. Meiner Ansicht nach ist es sehr selbstständig von ihr, daß sie sich so nachgiebig und immer an ihr verlorenes Kind denkt, statt zu versuchen, ihrem Lebenden Manne das Haus behaglich zu machen."

"Sie denkt an ein verlorenes Kind?"

"Ja, wissen Sie denn das nicht? Sie hatte einen Jungen, der vor einigen Jahren gestorben ist, und sie ist noch immer untröstlich darüber. Das ist der Grund, weshalb sie sich so abgeschlossen hat."

"O — o —, wie lange ist's denn her, daß dieser Junge gestorben ist?" fragte er in einem merkwürdig ungläubigen Tone.

"Etwa fünf Jahre, sagte — glaube ich, Mr. Rayner."

"Um — also Mr. Rayner hat Ihnen das erzählt?"

"Ja."

"Und Mrs. Rayner ist noch immer untröstlich darüber."

"Ja, es ist schwer zu glauben, nicht wahr, daß eine geistvolle Frau, die Bücher geschrieben hat und von aller Welt bewundert worden ist, so zum Schatten ihres früheren Selbst werden konnte? Sie sollte wieder schreiben, das würde sie auf andre Gedanken bringen."

"O — o, sie hat Bücher geschrieben? Hat sie Ihnen das selbst erzählt?"

"Nein — Mr. Rayner."

"Aha! Hat Ihnen Mr. Rayner sonst noch was erzählt?"

Der spöttische Ton dieser Frage war so unerkennbar, daß ich zögerte und fragend zu ihm aufsaß.

"Ganz gewiß hat er Ihnen auch gesagt, daß seine Nachbarn sehr unberechtigte Vorurteile gegen ihn hätten, und daß er ein Musterhemann sei, der ein schweres Hauskreuz mit wahrer Engelsgeduld trägt, und dann hat er Sie um Ihre Teilnahme gebeten. Nicht wahr, Miß Christie, so war's? O ja, ich weiß ganz genau, wie's war."

Ich fühlte, wie mir das Blut in die Wangen stieg, aber ich war weitend auf mich selbst, weil ich mich diesem Verhör so ruhig unterworfen hatte.

"Nun, Mr. Rayner stellte wenigstens keine unbescheidenen Fragen," entgegnete ich ärgerlich.

Der junge Mann fuhr zurück. "Ich bitte um Verzeihung," sagte er leise, wandte sich ab und starrte in den Regen hinaus. Dabei summte er, um seine Verlegenheit zu verbergen, etwas vor sich hin, worin ich aber keine Melodie entdecken konnte. Mir that meine Schroffheit sofort leid, aber mein Stolz verbot mir, ihm entgegenzukommen. Und doch verging ich fast vor Neugier, den Grund seines bestigen Vorurteils gegen Mr. Rayner kennen zu lernen. Zu meiner großen Veruhigung kam er nach einigen Minuten aus eigenem Antriebe darauf zurück.

"Miß Christie," begann er etwas erregt, "ich fürchte, ich habe Sie verlegt. Wollen Sie mir nicht verzeihen, wenn ich mich durch meine Teilnahme für eine Dame habe zu weit fortgeschritten lassen, die selbst eingestanden hat, daß sie zum erstenmal von ihren Angehörigen fern und nicht — sehr glücklich sei."

Einer solchen Bitte konnte ich nicht widerstehen, lächelnd und mit thränenden Augen sah ich zu ihm auf.

"O nein, ich fühle mich nicht im geringsten verletzt, aber ich möchte wohl wissen, weshalb Sie eine, wie mir scheint, sehr schlechte Meinung von Mr. Rayner haben."

"Einen Beweis, daß er etwas andres ist, als das, was er gern in jedermanns Augen sein möchte — ein leichtlebiger, gebildeter Mann, von lebenswürdigem Wesen, der nichts zu thun hat — habe ich allerdings nicht. Es ist vielleicht nicht seine Schuld, daß bei all seiner Gewandtheit seine Ungezogenheit nicht die eines wahrhaft feinen Mannes ist."

Darüber konnte ich mir kein Urteil erlauben, denn dazu fehlte es mir an Erfahrung. Ich überlegte einen Augenblick und fragte dann schüchtern: "Wollen Sie mir nicht noch mehr sagen? Ich glaube, Sie könnten es, wenn Sie wollten, und allein und schüchtern, wie ich in der Welt stehe, muß ich alles, was ich kann, über die Leute, unter denen ich lebe, in Erfahrung zu bringen suchen."

Einen Augenblick schien er mit sich selbst zu kämpfen, dann setzte er sich an meine Seite auf die andre Seite der Deckel, worauf ich sah, und sagte mit tiefem Ernst: "Dann will ich Ihnen den aufrichtig gemeinten Rat geben, Miß Christie, Alders, sobald Sie nur können, wieder zu verlassen, und nicht zu warten, bis Sie eine andre Stelle gefunden haben. Sie sind

von mehr Gefahren umgeben, als zu ahnen Ihnen möglich ist, wahrscheinlich sogar von mehr, als ich ohne ganz gewiß von mehr, als wovor ich Sie warnen kann."

Sein Stimme hatte sich bis zum leichesten Flüstern gesenkt, während er sprach, und dann sahen wir beide schweigend da; er, mir fest ins Gesicht schauend, ich, voll Angst den düstern Himmel anstarrend, als plötzlich eine schwarze Gestalt vor uns stand und die Aussicht versperrte. Es war Mr. Rayner. Lawrence Keade und ich jubeln schuldbeitriest auseinander; der neuangekommene hatte sich so geräuschlos genähert, daß wir nichts gehört hatten.

Und er? — Hatte er uns belauscht?

Viertes Kapitel.

Mr. Rayner war in der besten Laune, und seine ersten Worte gestreuten meine Beforgnis, er könne den Rat, nicht länger in Alders zu bleiben, den Mr. Keade mir soeben gegeben hatte, gehört haben.

"Endlich, Miß Christie! Das war ein guter Gedanke von mir, Sie hier zu suchen. Aber wie in aller Welt haben Sie denn dieses Plätzchen entdeckt? Anscheinend erst jetzt bemerkte er bei einer zufälligen Wendung meinen Gefährten. "Solla! Mr. Lawrence! Sie auch hier? Das erklärt die Sache. Sie haben den Ritter gespielt, wie ich sehe und ich komme zu spät; aber ich werde die junge Dame doch schließlich entführen. Meine Frau hatte bemerkt, daß Sie ohne Regenmantel gegangen waren, Miß Christie, und hat mich Ihnen damit entgegen geschickt."

Mr. Rayner war mir beim Ansehen des Mantels behilflich, und als ich damit zurecht gekommen war, blieb ich schweigend und verlegen stehen, bis der Regen nachließ und wir die Gelegenheit benutzten, uns davonzumachen. Als wir in die Nähe des Parks gelangten, wollte Mr. Keade einen nach dem Hause führenden Nistweg einschlagen, allein Mr. Rayner machte geltend, es sei nutzlos, sich durch das Gehen in dem hohen, nassen Grase auch noch eine Erkältung zu holen. Wir blieben deshalb alle zusammen, bis wir ans Thor kamen, wo uns Mr. Keade verließ.

"Ein netter junger Mensch," begann Mr. Rayner, sobald der andre außer Hörweite war. "Ein gerader, offener Bursche, wie ich ihn mir in ein paar Jahren wohl zum Schwiegervater wünschte. Auch ganz hübsch und gutmütig. Na, es gibt auch in der ganzen Gegend kein Mädchen, das nicht stets ein freundliches Gesicht und Erörtern für Meister Laurence in Bereitschaft hätte."

Das war in meinen Augen keine so große Empfehlung, wie es in den Augen Mr. Rayners zu sein schien, aber ich schwieg.

"Er ist mehr wert," fuhr er fort, "als die ganze übrige Familie zusammen genommen. Der Vater — ein eingebildeter engherziger Einfaltspinsel, die Mutter — geschmacklos aufgedommerte Putz, die sich auf ihre Würde als vermögenslose Tochter

Es ist töricht, zu leiden, wenn einem so viele Leute einen Ausweg zeigen. Rückenweh, Kopfschmerz oder Schwindelanfälle kann man ja schließlich noch aushalten; kommen jedoch noch Nierenstörungen dazu, so nimmt man sich besser in Acht; denn bernahtsichtigt man fränke Nieren, so kann man, ehe man sich versteht, eine gefährliche Krankheit haben. Ist man jedoch sorgfältiger in der Lebensweise und hilft den Nieren mit Doans Nierenpillen, so kann man die Schmerzen beseitigen und künftiger Gefahr vorbeugen. Man experimentiere nicht, sondern gebrauche das Mittel, das von Neu-Braunfels Leuten öffentlich empfohlen wird. Lesen Sie dieses: Frau Wm. Foster, Lorenz & Murdochson Sts., Neu-Braunfels, sagt: "Ich litt an Rückenweh, Schmerzen in der Seite und anderen Symptomen von Nierenbeschwerden von Zeit zu Zeit, bis ich Doans Nierenpillen nahm. Ich klagte über meinen Rücken und mir wurde geraten, Doans Nierenpillen zu nehmen, die ich in Boelder & Son's Apotheke kaufte. Ich nahm sie wie vorgeschrieben und sie befreiten mich bald von diesen Beschwerden. Seitdem nehme ich manchmal, wenn ich fühle, daß ein Nierenmittel notwendig ist, Doans Nierenpillen, und sie verfehlen nie, alles zu thun, was von ihnen behauptet wird." Preis 60c bei allen Händlern. Nach verlangen nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Frau Foster hatte. Foster-Wilburn Co., Wfars, Buffalo, N. Y.



We want you to have a copy, too. Just come in and ask for this fascinating book—Edison and Music

"O-o-h! Look at this one—real Jacobean!"

Yes! And on the next page, something equally exquisite, equally new, equally old.

And on the next—and the next—and the next.

You turn from Sheraton to Chippendale; from Gothic to William and Mary; from French to Italian. In 17

beautiful designs, Mr. Edison's designers have expressed the best there is in period furniture. You're simply bound to find a cabinet that just exactly fits your home, your tastes, your ambitions, your pocketbook. "Edison and Music" is the book of

The NEW EDISON

"The Phonograph with a Soul"

No matter which cabinet you select, you'll get a piece which has been endorsed as genuine period furniture by international authorities, such as Lady Randolph Churchill and Miss Elsie de Wolfe. Every New Edison Cabinet is a period cabinet.

Ask about our Budget Plan. It's a new way of figuring the money part—a common sense way. (Note—The New Edison has advanced in price less than 15% since 1914. This includes War Tax.)

LOUIS HENNE CO.

NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Wer deutsche Mark

— und — Werthpapiere kauft

- HILFT freundschaftliche Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland zu erneuern;
HILFT Deutschland Nahrung zu kaufen;
HILFT Deutschland Rohmaterialien zu kaufen;
HILFT Deutschland Dollar-Kredite anzulegen und gleichzeitig;
HILFT sich selbst, indem es eine Kapitals-Anlage macht, die ihm bei der jetzigen Wechselrate ein Vermögen einbringen kann;

Wir offerieren: — Stadt-Anleihen, Hypotheken-Pfandbriefe, Deutsche Industrie-Bonds.

\$ 225 angelegt Gewinne moeglich \$ 975 und 4% Zinsen
\$ 450 angelegt Gewinne moeglich \$1950 und 4% Zinsen
\$1125 angelegt Gewinne moeglich \$4875 und 4% Zinsen

Chas. Frankl Co., Inc.

1493 BROADWAY, NEW YORK, N. Y.

— Schreiben Sie uns sofort um weitere Aufklaerung. —

großen Unbehagens in mir. Ich war froh, daß Mr. Rayner nicht nach jener Seite blickte, sondern ruhig weiterplauderte, bis wir das Haus erreicht hatten. Er verließ mich im Hausflur und trat sofort in sein Arbeitszimmer, und ich brachte zunächst mein Gesangbuch in unser kleines Schulzimmer, ehe ich zum Ablegen hinaufging. Die Glastür nach dem Garten stand offen, und ich trat hin, um zu sehen, ob es hereingeregnet habe. Der Himmel hing noch immer voll schwerer Wolken, so daß es drinnen ganz dunkel war, während ich ganz deutlich sehen konnte, wie sich das Frauenzimmer, das ich unter den Bäumen bemerkt hatte, seinen Weg durch das nasse Buschwerk bahnte und über Blumenbeete hinweg auf den Rasenplatz trat und von da nach der Vorderseite des Hauses schritt. Mich konnte die Frau nicht sehen. Als sie mir nahe genug gekommen war, um die Gestalt erkennen zu können, sah ich, daß es nicht Mrs. Rayner, sondern Sara, das Hausmädchen, war. Ohne es mir selbst einzugehen, hatte ich etwas Furcht vor Sara empfunden.

die so lang und hager war, und so große, stehende Augen und ein so sonderbar vorichtiges, lauerndes Wesen hatte. Sie befand sich nur wenige Schritte von der Stelle, wo ich, von den Vorhängen vollständig verborgen, stand, als Mr. Rayner blühte. (Fortsetzung auf Seite 7.)

Ein glücklicher Gedanke. Herr Theodor Großhaus von Gebron, Nebr., schreibt: "Vor einiger Zeit entwickelte sich bei mir ein Hautausschlag, begleitet von einem juckenden Gefühl über meinen ganzen Körper. Mein Gedanke richtete sich sofort auf Doan's Nierenkrauter und ich besorgte mir zwei Flaschen dieses Heilmittels von dem Lokalagenten. Nach zehntägigem Gebrauch hörte das Jucken auf und der Ausschlag fing an abzufallen. Ich bin jetzt gesund." Während vier Generationen ist dieses berühmte Kräuter-mittel als ein sogenannter "Wutreiniger" gebraucht worden, weil es auf die Nieren und Leber wirkt und diesen Organen behilflich ist, verdorrene und verbrauchte Stoffe aus dem System auszuschleiden. Es wird nicht durch Apotheker verkauft. Man schreibt an Dr. Walter Fabry & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., nov.

(Fortsetzung von Seite 6)

Sich hervortrat und sie von hinten am Arme faßte. Ohne sich umzusehen oder zu schreien, blieb sie mit einem kurzen Aechzen wie angewurzelt stehen.

„Was hat du eben dort im Gebüsch gemacht, Sara?“ fragte er ruhig. „Willst du im Garten frische Luft schöpfen, dann bleib gefälligst auf den Wegen oder dem Rasen. Wenn du dich zwischen den Bäumen hindurchdrängst und über die Beete gehst, dann thust du den Blumen Schaden — und dir selbst, und kannst du dir diese einfachen Vorschriften nicht merken, dann mußt du dich nach einer andern Stelle umsehen.“

Sie fuhr herum.

„Einer andern Stelle? Ich?“

„Ja, du. Es würde mir Leid thun, mich von einer alten Dienerin trennen zu müssen, aber man kann Dienstboten auch zu lange behalten, wie's scheint.“

„Mit? Ich war nicht immer alt!“ rief sie leidenschaftlich aus.

„Deshalb hast du auch nicht immer einen so guten Lohn erhalten als jetzt. Und nun geh hinein und mach den Tee, und paß auf, daß das geröstete Brot nicht wieder verbrannt auf den Tisch kommt.“

Ich konnte sehen, wie sie ihn mit ihren großen schwarzen Augen anfunkelte, wie eine in die Enge getriebene Tigerin, aber sie wagte nicht, nochmal zu antworten, und schlich eingeschüchtert ins Haus. Das wunderte mich freilich nicht, denn der kalte be-

fehlende Ton, womit er die letzten so bedeutungslosen Worte gesprochen hatte, flößten selbst mir eine plötzliche Empfindung der Furcht ein und brachten mir zum Bewußtsein, daß ich einen unbeugsamen Willen, gegen den es keinen Widerstand gab, vor mir habe, ein Gefühl, das ich dem leichtfertigen Mr. Rayner gegenüber nicht für möglich gehalten hätte.

Der ganze Auftritt war mir unverständlich und gab mir zu denken. Weshalb froh Sara, das Hausmädchen, wie ein Spion im Gebüsch umher? Wie hatte Mr. Rayner das bemerkt und sie erkannt, ohne anscheinend auch nur einen Blick nach jener Richtung zu werfen? Steckte mehr hinter den Worten, die zwischen ihnen gewechselt worden waren, als es den Anschein hatte? In dem Benehmen des Frauenzimmers war eine gewaltfam unterdrückte Leidenschaft zum Ausdruck gekommen, die durch den einfachen Befehl des Herrn, sich in den Gartenwegen zu halten und das Brot beim Rosten nicht zu verbrennen, unmöglich verursacht sein konnte; und in Mr. Rayners Ton hatte eine so herrliche Bestimmtheit gelegen, wie ich sie noch nie von ihm gehört, selbst wenn er begründete Ursache zum Aerger hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Mitesser sollten entfernt, rauhe Haut zart, die Augen klar und das ganze System frisch gemacht werden. Nichts verhilft so zu einem hübschen Gesicht, einem gewinnenden Lächeln, wie Hollisters Rocky Mountain-See. Probirt ihn heute Abend. 35c. W. C. Boelker & Son. Adv.

Jury - Liste.

September - Termin des District-Gerichts von Comal County.

Petit Jury.

Zweite Woche. Montag, den 18. September 1920, 9 Uhr morgens.

Emil Dell, Willie Schoefer, Chas. Vorhers, Jos. Stapper, Robt. Corring, Hermann Beyer, Walter Clemens, Reuben Woeller, Otto Jonas, Albert Arnold, Theo. Doerr, Otto Feid, Hugo Heitkamp, Hermann Eifel, Otto Bindfel, Robert Feustel, Walter Kaderli, Homer Frieze, Hugo Galm, Robert Gode, Wm. Fey, Joe Friesenhahn, Harold Adams, Ed. Gruene, Otto Bergemann, Hermann Guenther, Bruno Kraft, Adolf Wörig, Joo Vose, Albert Wittendorf, Edwin Fey, Erich Fritz, Emil Reininger, Arthur Diez, Otto Klaerner, Bius Friesenhahn, Adolf Beckmann, John Doehe jr., Alvin Busch, S. B. Atkinson.

Dritte Woche.

Montag, den 20. September 1920, 9 Uhr morgens.

Chas. Giesen, Albert Elbel, Alex Floege, Edwin Staats (City), F. F. Fischer, Jerome Janst, Jos. Coreth, Ed. Gerhardt, Willie Hubertus, Hugo Bremer, Eugene Krause, Hermann Gerloff, Henry Greden, John Brandt, Egon Goede, Harry Ganz, Edwin Neeh, Robert Ebersberger, Dr. P. Katschbach, Edward Franz, Otto Ohlrich, Oscar Stratemann, Hugo Hansmann, Rud. Brzcher jr., Waldemar Conrad, Ad. Brinkötter, Richard Gese, Frank Aneupper, Wm. Kels jr., Fern. Altgelt jr., C. S. Bruemmer, Albert Bartels, George Fromme, Peter Goll, R. F. Dekele, Willie Kraft, Chas. Weierle jr., Paul Diez, Adolf Haag, Julius Kolz.

Inland.



WHEREVER you have linoleum, congoeum or oilcloth in your home, varnish it with Valspar.

You will be delighted with the result. The Valspar will not only brighten it up, but will make it last a great deal longer because it will take much of the surface wear and absolutely prevent the penetration of moisture.



And beware of this: Don't be led into using any ordinary varnish on linoleum. You must have the washable, waterproof varnish that will not turn white—Valspar!

For sale by

J. JAHN

Einladung

Großen Volksfest in San Antonio

am Samstag und Sonntag, den 2. und 3. Oktober 1920 in der Hermannsöhne - Halle, 217 Garten - Straße.

Schöne Musik an beiden Tagen. Gesangs - Konzerte, Stat - Turniere, Schauturnen und allerlei Volksbelustigungen.

Der Ertrag des Festes wird den notleidenden Frauen und Kindern in Deutschland, Oesterreich etc. zugewendet. Das Publikum im Allgemeinen und alle Vereine im Staate Texas sind zu dem Fest eingeladen und herzlich gebeten, sich daran zu beteiligen des guten Zweckes willen.

Nahzeitigen sind auf dem Festplatze an mehreren Stellen warm oder kalt zu haben.

Programm:

Erster Tag. 1. Offizielle Eröffnung um 4 Uhr nachmittags. Darauf folgend Eröffnung des Jahrmärktes im Garten. Volks-Belustigungen und Tanz. Zaubervorstellung. „The Mystery of She“. Schießbude mit Krieger - Mädeln. Mexikanische Fonda. Goulausch-Kanone. Die berühmte Wurstmaschine. Der wahre Jakob aus Amerika. Wirtshaus „Zum verschwundenen Vater“. Waffel-, Beanut-, Candy- und Pop-Corn - Buden. Fisch - Pond. Diogenes in seiner Lonne. Wahrsagerinnen. Moritat. Country Store. Doll Rack. Blumenverkäuferinnen. Drahtloses Telephon. Depeschen- und Postdienst. Schneiden von Metallblöcken in der Sauerstoff - Flamme, Bolizei, Nachtwächter, Richter und Rittmeister. Scheidungsmühle und Ständesamt, und zahlreiche andere Belustigungen. Abends 8 Uhr: Begrüßungssprache. Abends 9 Uhr: Koncert der Vortragsvereine.

Zweiter Tag.

Vormittags 9 Uhr: Eröffnung des Jahrmärktes. Stat - Turniere in der Hermannsöhne - Halle während der Vormittagsstunden. Anfang nach Wunsch. Vormittags 9:30 Uhr: Beginn des Schauturnens. Vormittags 10 Uhr: Tagssitzung der Gesangsvereine - Delegaten. Vormittags 11 Uhr: Sitzung aller Hilfsvereine im Staate und aller sonstiger durch Delegaten vertretenen Vereinigungen. Nachmittags 2:30 Uhr: Ansprache. Nachmittags 3 Uhr: Massenshore und Einzelvorträge der Gesangsvereine. Daran anschließend allgemeines Jahrmärktreiben und Tanz. Eine künstlerisch hergestellte Festmünze wird auf dem Platz zu haben sein. Eintritt 25 Cents pro Person. Kinder frei. Das Volksfest - Komitee. Anfragen in Bezug auf Festangelegenheiten sind an den Sekretär des Komitees, Robert Penniger, 214 East Commerce - Straße, San Antonio, Texas, zu richten.

de dann durch die eiserne Band des Bootes gehohrt und ein Unterboot an einem Stod als Notsignal herausgesteckt. Es dauerte lange, bis das Boot Besatzung kommendes Schiff „Dantignus“ das Unterboot bemerkte. Ein Boot wurde ausgelegt, Luft wurde durch die Defnung in das Unterboot gepumpt, drahtlose Depeschen wurden ausgesandt. Mehr Köpfe wurden in die Schiffshülle gehohrt und nach mehrstündiger harter Arbeit gelang es, eine Defnung herzustellen, durch welche die Leute herankletterten konnten.

Am 8. September begann der Luftpostdienst zwischen New York und San Francisco. Man erwartet, daß die Aeroplane die Strecke in ungefähr 60 Stunden zurücklegen; Schnellzug: brauchen 100 Stunden.

Der amerikanische Dampfer „Susquehanna“, das erste Passagierschiff, welches Bremen seit dem Krieg verläßt, fuhr von dort am 4. September ab mit 2000 Personen an Bord.

Der frühere Bundes-Senator James Hamilton Lewis aus Illinois erklärte in einer Rede, daß die bevorstehende Präsidentenwahl „auf Grund von Streitfragen, die mit den Vereinten Staaten nichts gemein haben und von Wählern, die nicht an die Wohlfahrt der Vereinigten Staaten denken,“ entschieden werden wird. „Es gibt“, fuhr Herr Lewis fort, „im Ausland geborene Stimmgäber, die durch ihre Stimme den Dank oder aber das Mißfallen ihres alten Vaterlandes ausdrücken und entweder den Versäßer Friedensvertrag rechtfertigen oder rächen wollen.“ Politische Führer, sagte er weiter, fördern diese Bestrebungen und „das einzige Mittel dagegen ist, diesen Wählern beizubringen, daß sie ihren Bürgereid verletzen und Hochverrat an ihrer Adoptivheimat begehen.“

Frau denkt, daß sie nicht genug sagen kann.

„Ich hatte Gallensteine 14 Jahre lang und litt sehr an Würgungen, Kolik und Indigestion. Aerzte wollten, daß ich nach dem Hospital ging, doch nahm ich Wurs Wunderlich Remedy statt dessen und fühle mich jetzt fein und besser als je zuvor. Ich kann gar nicht genug sagen über dieses Mittel.“ Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Gallenröhren aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Nagen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben.

Ausland.

Polnische Auswanderer, die nach Amerika unterwegs sind, wurden, 750 an Zahl, in Danzig festgehalten unter dem Vorwande, daß sie im militärischen Alter sind und möglicherweise im Kriege gegen die Volkshewiki konfliktiert werden mögen.

Die französische Ernte, die jetzt eingesammelt wird, ist eine Enttäuschung, wie der „Petit Parisien“ besagt. Ueber 2,200,000 Tonnen Zerealien werden importiert werden müssen, um das Manko der Heim-ernte zu decken.

Jetzt, da den Wienern die Luftflüge infolge der Arbeiterschwerenisse und der unerfüllbaren Eisenbahn-Lazie unmöglich sind, als je, bedauert ihnen der Vater viel mehr als einst. Bis vor kurzem gab es in der Haupt - Allee zahllose Bänke, die den Ermüdeten günstige Gelegenheit boten, in den kühleren Abendstunden frische Luft zu schöpfen. Nun ergibt sich die merkwürdige Erscheinung, daß in diesem Jahre lediglich bis zum dritten Kaffee - Haus Bänke existieren, während sie von dem restlichen etwa drei Kilometer langen Weg bis zum Lusthause auf beiden Seiten glatt verschwunden sind. Wiener Zeitung stellen die Anfrage, was mit diesen Bänken geschehen ist, ob sie gestohlen, demoliert oder als Heiz-Material verwendet worden seien.

Die zahlreichen Gewitter der letzten Zeit, die in Norditalien, besonders im Brigenal, Hochwasserflüssen verursachten, haben auch Südtirol heimgesucht und stichweise schwere Hagelgeschläge gebracht, die der reisenden Ernte großen Schaden zufügten. Im Sarntal fielen taubeneigroße Hagelkörner in großer Menge und bedeckten den Boden noch am nächsten Tag. In

mancher Strichen ist die gesamte Getreideernte vernichtet. Der Lalkessel von Brigen wurde von einem schweren Hagelwetter überrascht, das am 10. September den Kranebitterberg traf. Ein wolkenbruchartiger Regen richtete besonders in den Weingütern beträchtlichen Schaden an. In der Bruneder Gegend tragen manche Felder kaum noch das nötige Samenorn. Südtirol von Bogen überzog das Ungewitter die Gemeinden Salurn, Kurtinig bis Franzoll mit Hagelgeschlag, der besonders in Salurn- und Laag einen großen Teil der Weinernte vernichtete.

Der Provinzialrat von Venedig beschloß den Bau einer drei Kilometer langen Straßenbahnbrücke, welche die Stadt mit dem Festlande verbinden soll. Die Kosten werden ungefähr 30 Millionen Lire betragen.

Aus Wien wird berichtet: Vor einigen Tagen sind in Verkehr Noten der österr.-ungar. Bank ausgetauscht, die mit einem Stampiglienaufdruck zu politischen Propagandazwecken versehen waren. Aus naheliegenden Gründen kann es nicht gestattet werden, daß die Banknoten zu Agitations- und Reklamazwecken mißbraucht werden. Das Staatsamt für Finanzen hat daher eine Vollzugsanweisung erlassen, durch die es untersagt wird, die für den Umlauf in der Republik bestimmten Noten der Oesterreichisch - Ungarischen Bank mit textlichen Zusätzen zu versehen, zu überdrucken, zu übermalen, zu stampiglien, mit oder ohne Schriftzeichen zu perforieren oder sonst in ihrer äußeren Form abzuändern. Noten, die auf solche Weise abgeändert wurden, verlieren ihre gesetzliche Zahlkraft und dürfen von der Oesterreichisch - ungarischen Bank nicht eingewechselt oder umgetauscht werden. Mit anderen Worten heißt das: Sie sind keine Banknoten mehr, sondern wertloses Papier. Damit die gegenwärtigen Besitzer solcher Noten nicht geschädigt werden, wird die Oesterreichisch - Ungarische Bank diese Noten noch binnen vierzehn Tagen unter den bisherigen Modalitäten einwechseln oder umtauschen.

Die „New York Times“ bringt folgende Spezialdepesche:

Im Haag, 20. Aug. Die ehemalige deutsche Kronprinzessin, welche jetzt, nach einjähriger Abwesenheit ihren Gatten auf der Insel Biringen besucht, hat auf ihrem Wege nach dort eine Nacht im Schloß des Grafen Ventina zu Amerongen verbracht und traf dort mit dem früheren deutschen Kaiser, der zum Essen herübergekommen war, zusammen. Er freute sich, seine vier Enkel wieder zu sehen, die ihre Mutter begleiteten. Auf dem Wege nach der Insel verweilte die frühere Kronprinzessin in Doorn und machte der ehemaligen Kaiserin einen kurzen Besuch. Die Kinder waren, wie gewöhnlich, einfach gekleidet und zwar in dunkelblaue Matrosenanzüge. Sie zeigten großes Interesse an ihrer Umgebung und stellten allerlei Fragen. Die ehemalige Kronprinzessin trug ein graues Schneiderkleid mit einem schwarzen Crepeband am Ärmel. Sie ist um ihren Schwager in Trauer. Der frühere Kronprinz, der sich seit Tagen auf das Kommen der Seinen vorbereitet hatte, erwartete seine Frau und die Kinder an der Landungsstelle, wo eine herzliche Begrüßung vor einer großen Menge der herbeigeeilten Dorfbewohner erfolgte.

„Nur wenigstens 6 Monate tot gewesen sein, noch jedoch nicht.“ „Ich sah eine große Ratte in meinem Keller letzten Herbst,“ schreibt Frau Joanny, „und kaufte einen Beutchen Rat-Snap, den ich in kleine Stücke zerbrach. Letzte Woche beim Umgehen fanden wir die tote Ratte. Sie muß 6 Monate tot gewesen sein, noch jedoch nicht. Rat-Snap ist wunderbar.“ Drei Größen, 25c, 50c und \$1.00. Verkauf und garantiert von R. C. Boelker & Son. Adv.

Aus der Schule. Lehrer: „Gons, bilde mal einen Satz, in dem das Wort „Sips“ vorkommt.“ Der kleine Gons: „Wald gib's wieder Ferien.“

Höher Druckfehler. „Sie, Kellner, die Kalbsleder, die Sie mir gebracht haben, hat einen Druckfehler!“ „Es ist Kalbsleder!“

DR. V. P. RANDOLPH

Telephone: Office-Stunden: Schery 8 bis 9 morgens Marion 2 bis 4 nachm. Schery, Texas. A

R. S. Beattie Tierarzt

Registriert, State Veterinaty Medical Association Kirgisch Tierarzt der Ver. Staaten-Armee. Office im städtischen Krankenhaus Telephon 38

MARTIN RUPPEL

Rechtsanwalt. Neu-Braunfels, Texas. Office Südwest-Ecke Plaza und San Antonio-Straße. Telephon 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mahlen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephon 179.

HERM. G. MOELLER

Contractor und Baumeister. Kostenboranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293. Office-Telephon 159.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs. HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, - - - Texas

MARTIN FAUST

Advokat. Office in Solz's Gebäude.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Straße. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer, Wohnung 217. ff.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels nach Süden: No. 5 Laredo Limited: 7:15 morg. No. 3 Local: 5:40 abends No. 1 (Sunshine Special): 9:15 abends nach Norden: No. 4 Local: 10:10 vorm. No. 2 (Sunshine Special): 8:38 morg. No. 6 St. Louis Limited: 8:05 abends

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu - Braunfels:

nach Norden. No. 4: 10:45 vorm. No. 10: 1:27 nachm. („Local“ nach Baco, über Austin; in San Marcos Verbindung nach Smithville und Houston.) No. 8: 9:06 abends No. 6: 11:12 abends nach Süden: No. 7: 6:17 morg. No. 5: 6:44 morg. No. 9: 3:18 nachm. No. 3: 6:55 abends („Local.“)

Ankunft und Abgang der Post. Von Neu-Braunfels über Sattler nach Granes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunst in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag. Von Neu-Braunfels über Smithson's Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunst in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück. Alle Postkisten müssen, wenn sie rechtzeitig bezichtigt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office abgegeben werden. J. C. Abraham, Postmeister.

**Allelei aus Deutschland**

Die Wiener „Neue Freie Presse“ berichtet: In einem Städtchen des Sauerlandes sollte eine Dienstboten-Organisation gegründet werden. In der Gründungs-Versammlung, die vor einigen Tagen stattfand, war eine Rednerin von auswärts gekommen, die nun den Erschienenen die Rechte der Dienstboten und die Vorteile einer Organisation klar zu machen suchte. „Meine Damen“, so verhielt sie, Ihre Arbeitszeit darf nicht vor 8 Uhr morgens beginnen. Lassen Sie sich nicht ausnutzen, und weisen Sie es vor sich, wenn Ihre Arbeitgeberin Sie schon früher in Anspruch nehmen will.“ — Am nächsten Morgen wollte die Rednerin mit dem Frühzuge abreisen, für 6 Uhr bestellte sie ihr Frühstück. Doch sie hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Der Hotelbesitzer, der sich ihre guten Lehren vom Abend vorher gemerkt hatte, befolgte sie getreulich. — „Ich bedaure, ich darf meine Damen nicht zu so früher Stunde bemühen. Ich kann Ihnen das Frühstück erst um 8 Uhr reichen lassen.“ — Die Rednerin war wenig erbaut von der Gelehrigkeit des Hoteliers. Alle ihre Einwendungen, daß sie doch reisen müsse und nicht stundenlang mit nüchternem Magen in der Bahn sitzen könne, halfen nichts. Der Hotelbesitzer war nicht dazu zu bewegen, seine Dienstboten „auszunutzen“.

Die durch über Westdeutschland niedergelagene Unwetter entstandenen Verheerungen sind größer als man zunächst übersehen konnte. Besonders stark wurden einzelne Eifel- und Pfälzer sowie mehrere niederrheinische Städte mitgenommen. Durch Sturm und Hagelschlag wurden in weiten Bezirken die Getreide- und Obsterte völlig vernichtet. Die Bewohner einzelner Ortschaften stehen vor dem völligen Ruin, so daß Staatshilfe einsehen muß.

Aus München wird berichtet: Das Mittel, woher die fabelhaften Fleischvorräte der Hotels und Kurorte im oberbayerischen Bergland stammten, ist gelöst. Amtlich geben die Forstämter von Garmisch und Partenkirchen bekannt, daß von Wilderern erbeutet wurden: 800 Hirsche, 2500 Stück Jungvieh und Kälber, 3200 Gänse und 800 Rehe. Diese gewaltige, weit über 4000 Zentner betragende „Wildpretmenge“ ist fast ausschließlich den Hotels und Gastwirten, die die hohen Wucherpreise bezahlen können, geliefert worden. Sicherheitswehr ist gegen die „Wildererpest“ ausgesetzt worden.

Die Maul- und Klauenseuche nimmt in Thüringen bedenklichen Umfang an. Aus einzelnen Bezirken kommt die Meldung, daß die Einbringung der Ernte in Frage gestellt ist, da das Spannvieh fehlt. Volkereien, die sonst 5000 Liter und mehr verarbeiten, mußten geschlossen werden. Der Staatsrat von Thürin-

gen hat die strengsten Abwehrmaßnahmen getroffen. Der Landes-Tierarzt von Neuh, Veterinär Dr. Schotte (Gera), ist zum Staatskommissar zur Bekämpfung der Seuche in Thüringen bestellt. Auch in der Provinz Sachsen ist die Seuche schon weit verbreitet. Der Rindviehbestand der Tierzuchtabteilung des landwirtschaftlichen Instituts der Universität Halle ist ebenfalls von der Seuche erfaßt.

Die Tagelöhner der Reichs-Beamten bei Dienstreisen nach besonders teuren Orten sind durch besondere Zuschläge zu den verordnungsmäßigen Tagelöhnen ergänzt worden. Als besonders teure Städte gelten München, Altona, Bremen, Breslau, Coblenz, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Frankfurt a. M., Groß-Berlin, Hamburg, Hannover, Kiel, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, Mainz, Mannheim, München, Opladen, Stettin und Trier. Bei mehrtägigen Dienstreisen darf aber die gesamte Entschädigung nicht überschreiten für Beamte 1. bis 7. Klasse 80, 70, 60, 50, 45, 40, und 35 M., bei eintägigen Dienstreisen 40, 36, 32, 28, 24, 20 und 16 Mark.

**Albumblatt.**

Die achtjährige Erna kommt aus der Schule und bringt ihr Poetik-Album mit. Ich blättere darin und finde folgende schöne Eintragung:

„Ein unnütz' Leben ist ein früher Tod.“

Das wünscht dir deine treue Freundin

Annemarie.

**Bürger Ball**

in der Fishers Store Halle

Sonntag, den 25. September.

Jeder ist gebeten, Lunch mitzubringen; für Kaffee wird gesorgt. Freundlichst ladet ein Der Farmer-Verein.

**Opera House Programm**

Samstag, 18. September  
Wird später bekanntgemacht  
2 Reel Comedy

Sonntag, 19. September  
First National Attraction  
THE FAMILY HONOR  
2 Reel Fox Sunshine  
Comedy 10 u. 20c

Dienstag, 21. September  
George Walsh  
in  
SINK OR SWIM  
Fox News Bray Pictograph  
10 u. 15c

Donnerstag, 23. September  
Emmett Dalton  
in  
BEYOND THE LAW  
Fox News 10 u. 20c

**Großes Konzert**

in der Tautonia Halle

Sonntag, den 19. September 1920

gegeben von der Neu-Braunfelsener Band

28 Musiker Programm

- Chicago Tribune March, von W. B. Chambers
- To Arms, Overture von Fred B. Clement
- Punch and Judy, Duett für Klarinetten, von Geo. D. Barnard, Adolph Bading und John Schnabel, begleitet von der Band
- Prince of India, Overture von R. A. King
- Das blaue Paradies, Selection, Edmund Fidler
- (1) Humoreske von Moorat, und (2) Sweet and Low von Chas. L. Johnson, Saxophone Quartette, Emil Eggeling, Monroe Sattler, Hugo Sattler, Herm. Wabel
- Sounds from Austria, Cornet-Duett von Theo. Tobani, Emil Schmidt und Henry Schraub, begleitet von der Band
- Woodland Selection, Gustav Luder

Großer Ball nach dem Konzert; die ganze „Band“ spielt für diesen Ball. Konzert beginnt um 8:15 abends. Eintritt 50c, für Kinder unter 12 Jahren frei

**Mammuth-Tire-Ausverkauf**

Alle Größen Firestone Tires, Non-Skid, glatter Tread, rote und graue Tubes, gehen mit 20 Prozent Preisreduktion.

Alles erstklassig, keine minderwertige Ware. Garantiert von der Fabrik.

**Mehlig & Ruppel**

**Großes Preis- u. Potstchiegen**

in der Kirby Schützenvereins

Sonntag, den 19. September.

Kartenerkauf von 9 bis 5 Uhr. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Alle Schützenvereine und jedermann ist freundlichst eingeladen. Das Comité.

**Großer Ball**

in der Pratt Halle

Sonntag, den 19. September.

Freundlichst ladet ein Otto Kabelmacher.

**Großer Ball**

in der Whland Halle

Sonntag, den 26. September.

Freundlichst ladet ein A. J. Garbrecht.

**Großes Damen - Preiskegeln**

in der Comalstädter-Kegelvereins

Sonntag, den 26. September.

Karten werden verkauft von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Freundlichst ladet ein Der Verein.

**Oeffentlicher Ball**

in der Hermannsöhne-Halle

in der Comalstadt

Sonntag, den 18. September.

Freundlichst ladet ein Karl Nowotny.

**Großes Herren - Preiskegeln**

in der Freiheit

Sonntag, den 19. September.

Karten werden verkauft von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Geldpreise werden verteilt. Jedermann freundlichst eingeladen. Der Verein.

**Fest-Programm**

der Fünfundsiebzigjährigen Jubiläumsfeier

der Deutschprotestantischen Gemeinde zu

Neu-Braunfels, Texas,

am Sonntag, den 26. September 1920.

Verfameln unter den Ulmen am Fuße des Sophienberges, wo die Väter der Gemeinde ihre ersten Gottesdienste abhielten, um 1/10 Uhr zur kurzen Andacht.

Morgensgottesdienst um 10 Uhr in der Kirche.

- Präludium auf der Orgel. Frau Pastor Wornhinweg.
- Gemeindegelag: „D daß ich tausend Zungen hätte.“
- Fünfte Symbionie von Tschaikowsky, Ed. Grüne's Orchester.
- Kirchenchor: „Wir haben ein festes prophetisches Wort.“
- Gebet und Bibelabschnitt.
- Vorspiel aus Lobengrin, Ed. Grüne's Orchester.
- Glaubensbekenntnis.
- „Dies ist der Tag des Herrn“, vom Gesangverein Echo.
- Gemeindegelag: „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte.“
- Festrede von Pastor S. Varnofsky.
- Zweite ungarische Hymne von Franz Liszt, Grüne's Orchester.
- Kurze Geschichte der Gemeinde, Herr Harry Seele.
- Gemeindegelag: „Lobe den Herrn, der deiner, o Seele.“
- Bekanntmachungen.
- Vaterunser und Segen.

Nachmittags, Beginn um 1/23.

- Piano-Solo, Lottie Kurze.
- Gemeindegelag: „Festagründet stehet sie.“
- Bibelabschnitt und Gebet.
- Lied von Eltha Jipp, Norma Höfing und Frieda Mathmann.
- „Onward, ye Soldiers“, Junior Choir.
- Recitation, Frieda Mathmann.
- Piano-Solo, Frau Irma Guitry.
- Ansprache, Pastor Knifer.
- Piano-Solo, Roma Köpp.
- Ansprache, Senator Martin Faust.
- Gesangverein Echo.
- Gebet.

Außerdem wird der Gesangverein Echo unter Leitung des Herrn S. Dietel im Freien noch etliche Lieder zum Besten geben. Abendgottesdienst um 8 Uhr.

- Präludium von Fr. Susie Nägelin.
- Gemeindegelag: „Ein feste Burg ist unser Gott.“
- Bibelabschnitt und Gebet.
- Piano-Solo von Fr. Leonie Jipp.
- Concordia-Gesangverein.
- Violin-Solo von Herrn Ed. Grüne.
- Piano-Solo, von Fr. Gertrude Dietel.
- Damen-Orchester: a. Bride of God, b. Klänge aus schöner Heimat.
- Ave Maria, Solo mit Violin Obligato, Fr. Susie Nägelin, Herr Ed. Grüne, Violine, Fr. Vera Eikel, Pianobegleitung.
- Gesangverein Echo.
- Piano-Duett, Virginia Quinn und Monzo Quinn.
- „Die Himmel erzählen“, Massenchor.
- Ansprache von J. Bieker, deutsch, und S. Bretthauer, englisch.
- Gebet und Segen.

Essen und andere Erfrischungen werden zu sehr mäßigen Preisen verabreicht werden, so daß alle Festgäste den ganzen Tag in und bei der Kirche zubringen können.

Jedermann ist herzlich eingeladen zur

**Sequiner fair**

29. und 30. September und 1. Oktober.

Besser, größer, reichhaltiger als je zuvor.

**Eier zum Ausbrüten**

sind jetzt zu haben.

Weißer Leghorns mit einfachem Kamm

15 Eier \$2.00, 100 Eier \$12.00

**River Crest Poultry Yards**

**Baronin Elisa von Raft**

wird Vorträge halten in Neu-Braunfels zum Besten der Notleidenden in Oesterreich und besonders in Wien

Freitag, 17. September, abends 8 Uhr im Courthouse, und

Sonntag, 18. September, nachmittags 4:30 Uhr auf der Plaza.

Alle sind freundlichst eingeladen.

**Lyceum - Abende**

im Auditorium des Schulgebäudes

Sonntag, 25. September: Arthur Dawson Evans, der ausgezeichnete malische Redner.

Freitag, 15. Oktober: The Orpheus Four, das beliebteste Männer-Quartett in America.

Dienstag, 26. Oktober: Ng Poon Chew, der berühmte chinesische Redner und Humorist.

Montag, 6. Dezember: Toots Paka mit ihrer ursprünglichen hawaiischen Gesellschaft. Instrumental- und Gesangsvorträge.

Donnerstag, 6. Januar 1921. Lincoln McConnell LL. D., der bekannte amerikanische Redner.

Montag 17. Januar 1921. The Virginia Girls, Orchester und Gesang-Tertett.

18. März 1921. Die Nondoliers. Vielseitige Unterhaltungskünstler, fünf begabte Künstler.

Season-Tickets für Erwachsene \$2.00, für Hochschulsstudenten \$1.00, für Kinder 75 Cents. Kaufen Sie Ihr Ticket jetzt von dem Comité, das bei Ihnen vorfindet, oder bei B. C. Voelker & Son und bei Mehlig & Ruppel.

**Portraits und Vergrößerungen**

in haltbarster und bester Ausführung

**F. Bluemel's Studio**

Neu-Braunfels, Texas

Kodak-Arbeit zu denselben Preisen der Fox Co., San Antonio.

Per Filmrolle 10c, Prints 3, 4, 5 und 6c, für 50 Coupons 1 free Enlargement.

Postkarten vom Neu-Braunfelsler Festzug noch zu haben.

**Macht Eure alten Strohhüte neu mit**

Colorite und Elray Strohtuch-farbe

Die folgenden Farben:

- |               |              |
|---------------|--------------|
| Braun         | Burnt Straw  |
| Liberty-Blau  | Salbei-Grün  |
| Gelb          | Alstro       |
| Ravender      | Kardinalrot  |
| Grün          | Ratt-Schwarz |
| Abeliten-Blau | Naturfarbe   |
| Glanz-Schwarz | Cerise       |
| Violett       | Rose-Blau    |

Zu haben bei

**H. V. Schumann**

Apotheker

Neu-Braunfels, Texas